



AS

FREIZEIT SERVICE

AUSGABE 10 – Januar 2009

IHR MAGAZIN FÜR REISEN-URLAUB-FREIZEIT

Immer großer Sonderteil: Rund um Caravan und Reisemobil

CMT Stuttgart

17.01.- 25.01.2009

REISEN

1. HEIDE – FAMILIEN – EVENT

Eine Reise für die ganze Familie!!!

DAS THEMA

MOBILHEIME von ADRIA

Eine Alternative zum Ferienhaus

LANGZEITTEST

Teil 9 – Fast 80.000 km

Concorde Concerto A 845 F

RECHT & GESETZ

Unfall nicht bemerkt –
keine Unfallflucht



SLOWENIEN mit einem Abstecher nach Kroatien Teil 2
- Immer eine Reise wert -





Liebe Leserinnen
und Leser,

ein ereignisreiches und
turbulentes Jahr ist zu
Ende.

Sofern es der Beruf er-
möglicht hat, haben Sie
die Freizeit zwischen den
Jahren vielleicht etwas
genutzt, um zumindest
einen Teil der Dinge
nachzuarbeiten, die das
Jahr über einfach an
Ihnen vorbei gerauscht
sind.

Da könnte man sich u.a.
die Entwicklung der
Treibstoffpreise befas-
sen: lagen diese zur Jah-
resmitte bei ca. 1,50 € l
(auf Diesel bezogen),
liegen sie heute teilweise
unter 1,00 €. –

Demgegenüber entwik-
kelte sich die derzeitige
Welt-Wirtschaftskrise,
die u.a. auch die Aktien
von so manchem Klein-
Anleger gegen „0“ fahren
ließ. Ein deutscher Un-
ternehmer nahm sich
deswegen gar das Leben.
Nationen waren gezwun-
gen Milliardenbeträge auf
sich zu nehmen, um gro-
ße Industriekonzerne und
Banken vor dem Unter-
gang zu retten.

Und all diese immensen
Beträge werden quasi
von heute auf morgen

beschlossen und freige-
geben.

Da wundert sich der
Bundesbürger zu Recht,
wie rüde man da z.B. mit
unserem Gesundheits-
wesen umgeht. Hier ver-
sucht man jahrelang Re-
formen auf die Beine zu
stellen (die ein totales
Flickwerk sind) und hier
weigert sich der Staat seit
Jahrzehnten vehement
zumindest die MwSt. auf
AZM zu streichen (oder
zumindest nur mit einem
ganz geringen MwSt.-
Satz wie in den meisten
anderen EU-Ländern zu
belegen). – Diese Milliar-
denbeträge, die allen
Bürgern helfen würden,
hat der Staat jedoch nicht
übrig.

Aber es ist so wie es ist:
Die Politik wird in zu vie-
len Bereichen durch die
Wirtschaft gemacht und
gesteuert und jeder von
uns zahlt regelmäßig, die
Finanzfehler, die bestens
bezahlte Wirtschaftsbose
für Großunternehmen
regelmäßig machen, auf
irgendeine Art mit zurück.

Verantwortung verlangt
man regelmäßig man nur
vom Bürger, der für alle
Schulden (auch die
Schulden mit denen uns
die Parteien „Wertge-
schenke“ machen wollen)
und Fehler die er macht
auch selbst gerade ste-
hen muss. – Große Kon-
zerne und die Politik
haben diese Probleme
nicht.

Eine europäische Umfra-
ge, die der Frage auf den
Grund ging, zu welchen
Berufstand die Bürger
das meiste Vertrauen
hätten, ergab, dass im
Spitzenfeld ab ca. 85%
Apotheker, Ärzte und
Piloten lagen. – Die
Schlusslichter mit weit
unter 10% bildeten Auto-
verkäufer knapp vor den
Politikern (7%).

Das ist wahrlich ein trau-
rig-realistisches Ergebnis,
auf das kein Staat stolz
sein muss.

Doch zurück zum derzeit
einzig erfreulichen Jah-
resereignis Treibstoff-
preise: Erfreuen wir uns
diesem "Geschenk" nach
dem Motto: "solange der
Vorrat" reicht! – Schade,
dass ein ausreichend
großer Privattank nicht so
einfach auf dem Grund-
stück aufstellbar ist (ab-
gesehen von den Kosten)
– es wäre derzeit eine
sicherere Wertanlage als
Aktien wenn wir an die
Zukunft denken. – Was
nützt uns aber günstiger
Treibstoff, wenn ältere
Pkws und Reisemobile
bald in viele Städte mit
Umweltzonen nicht mehr
einfahren dürfen, weil
eben der grüne oder gel-
be Aufkleber verlangt
wird?!

Zudem berücksichtigt
man bei Reisemobilen
überhaupt nicht, wie oft
Sie eine Stadt überhaupt
anfahen. Selbst wenn
das Reisemobil in dieser
Stadt fest abgestellt ist,
wird es doch innerhalb

der Stadt normalerweise
nur wenige Male bewegt
– und der Städtereisende
kommt eh im Normalfall
nur ein- bis zweimal in
die gleiche Stadt. – Hier
sollte doch klar einen
Unterschied zwischen
den Pkws die in einer
Stadt zugelassen sind
machen (und den Fahr-
zeugen die Arbeitskräften
oder Anlieferfirmen gehö-
ren die täglich eine Stadt
anfahen) und denen, die
nur einmal im Jahr zu
einem Kurzbesuch kom-
men.

Also: "Zurück zur Natur",
solange diese von den
Umweltzonen noch nicht
erreicht wird. Hier haben
wir keine Geschäfte in
denen wir unser Geld
ausgeben (müssen) kön-
nen, hier herrscht Ruhe
statt Hektik und wir sind,
wenn wir es denn wollen
und eine geeignete Stelle
gefunden haben, auch
einmal ganz alleine.

In diesem Sinne wün-
schen wir Ihnen für 2009
viele schöne Urlaubstage
und hoffen, dass die Kri-
se bei Ihnen möglichst
wenige Spuren hinter-
lässt, der Treibstoff noch
lange so günstig bleibt
und Sie für Ihr altes Fahr-
zeug rechtzeitig einen
geeigneten Russpartikel-
filter angeboten bekom-
men.

Ihr
AS-Internetmagazin-
Redaktion

Alina und Sven Dalbert



INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 IMPRESSUM

Rund um Caravan und Reisemobil

- 4 WICHTIGE TERMINE: *CMT 2009 in Stuttgart*
- 5 REISEMOBILHERSTELLER: *Knaus Tabbert Gruppe gerettet*
- 10 REISEMOBIL- und CARAVANZUBEHÖR: *Goodyear – Ganzjahresreifen*
- 16 LANGZEITTEST: *Concorde Concerto A 845 F – Fast 80.000 km*

Reisen - Urlaub - Freizeit

- 18 RECHT & GESETZ
- 23 REISEN: *SLOWENIEN – Teil 2*
- 31 DAS THEMA: *Mobilheime – Eine Alternative zum Ferienhaus?*
- 32 AS-SERVICE-INFOS: u.a. *Thema Kreuzfahrten*

IMPRESSUM

AS Internet Magazin

Das Internetmagazin
für Reisen, Urlaub und Freizeit

Verlag:

AS Freizeit Service

Rheinstr. 2A
D-64584 Biebesheim
E-Mail: info@as-freizeit-service.de

Redaktion:

Alina und Sven Dalbert
Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

Redaktionsfotos, Gestaltung und Produktion:

Alina und Sven Dalbert

Ergänzende Fotos: Frankia, Dethleffs, Vario, Goodyear, Dometic, Ekopower, Concorde, Adria, Delphin Kreuzfahrten, Holiday Rent

Anzeigen:

Tel. 06258 90 52 52 Fax 06258 90 52 53

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von AS Freizeit Service möglich. Bilder und Aufmachung urheberrechtlich geschützt.

Wir erlauben und begrüßen aber ausdrücklich das Zitieren unserer Texte sowie das Setzen von Links auf unsere Website mit Internet-Magazin, solange kenntlich gemacht wird, dass es sich um Inhalte unseres Magazins handelt und diese Inhalte nicht in Verbindung mit Inhalten Dritter gebracht werden, die unseren Interessen widersprechen.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der auf dieser Website angebotenen Informationen. Die Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert und aufgearbeitet. Sollten einzelne Angaben, z.B. Adressen oder Telefonnummern nicht mehr aktuell sein, nehmen wir Ihre entsprechenden Hinweise gerne entgegen.

Bei den Informationen finden Sie auch Links zu Internet-Seiten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns hiermit von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle in unserem Internet-Magazin enthaltenen Links zu externen Seiten und deren Inhalte.

AS Freizeit Service GbR behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen



WICHTIGE TERMINE

Stuttgarts Urlaubsmesse CMT 2009 ist ausgebucht.

Fahrradreisen und Wandern, Golf, Wellness und Schiffsreisen im Fokus Partnerländer Argentinien und Rumänen, Caravaning-Region Norwegen

Die jahrelang gültige Parole „Geiz ist geil“ hat nach Einschätzung führender Reiseveranstalter ihren Geist abgegeben. Die Jagd nach Schnäppchen ist out, der neue Trend geht hin zur **Qualität**. Insbesondere hochwertige Reisen verkauften sich in diesem Jahr gut. Einmal mehr folgte das Reiseverhalten der Bundesbürger der Konjunktur mit Verzögerung. Während die Verbraucher im Sommer über steigende Lebensmittel- und Energiepreise stöhnten, verwirklichten sie dennoch ihre Reiseträume, die durch sinkende Arbeitslosenzahlen und spürbare Lohnzuwächse beflügelt wurden. Wie sich die derzeitige Finanzkrise auf das Reiseverhalten der Deutschen im kommenden Jahr auswirkt, ist offen. Erfahrungsgemäß lassen sich die Deutschen aber eine ihrer wichtigsten Freizeitbeschäftigungen nicht nehmen. Ein gutes Omen für die bevorstehende CMT, die vom 17. bis 25. Januar 2009 rund 1850 Aussteller aus mehr als 90 Ländern zum zweiten Mal auf dem neuen Stuttgarter Messegelände beim Flughafen zusammenbringen wird.

Premieren-Feuerwerk in der Messe Stuttgart

Caravaningbranche zeigt sich auf der CMT 2009 kreativ und innovativ Zahlreiche Weltneuheiten / Ausreichend Stellplätze vorhanden

Schwierige Zeiten? Krisenstimmung? Zurückhaltung? Die Caravaningbranche lässt sich auf der CMT 2009 nichts davon anmerken. Im Gegenteil: die Hersteller von Wohnmobilen und Caravans zünden auf der Neuen Messe in Stuttgart erneut ein wahres Feuerwerk an Neuheiten. Zahlreiche Freizeitfahrzeuge feiern in den Stuttgarter Messhallen Weltpremiere. Damit bestätigt die CMT nicht nur ihren Ruf als wichtigste Pilotmesse für die Touristik, sondern auch für die mobile Freizeit zum Jahresstart. Mehr als 700 Caravans und Wohnmobile bieten einen umfassenden Überblick über die Szene. Das Schönste: nie waren die Gelegenheiten besser, sich zu attraktiven Preisen ein neues Freizeitfahrzeug zuzulegen, wie auf der CMT 2009.

CMT erhält Preis für die „beste Publikumsmesse“

Corps Touristique nahm 18 deutsche Reisemessen unter die Lupe: Stuttgart belegt Platz 2 hinter der Berliner Fachmesse ITB

Riesenerfolg und hohe internationale Anerkennung für die Urlaubsmesse CMT in Stuttgart. Das Corps Touristique (CT), Vereinigung der ausländischen nationalen Tourismusorganisationen und Eisenbahnen in Deutschland, hat zum dritten Mal einen Preis für Deutschlands beste Reisemesse der vergangenen Tourismus-Saison verliehen - und die CMT hat als Publikumsmesse zum zweiten Mal nach 2007 Silber geholt. Platz eins belegte die Fachmesse ITB Berlin, Rang drei ging an die Münchner Publikumsmesse C-B-R. Auf den weiteren Plätzen folgen die Fachmesse IMEX in Frankfurt, die Reisen Hamburg und die T&C Leipzig. Dieser fachlich hochkarätige Preis, symbolisiert durch eine gläserne Weltkugel, wird seit 2007 vom CT verliehen.

**Die CMT 2009 ist vom 17. bis zum 25. Januar
täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet
am Montag, 19. Januar, sogar bis 20 Uhr**

Kombi-Karten*

Erwachsen 12,- €
(inkl. VVS)

Ermäßigt € 8,-
(inkl. VVS)
Schüler (ab 6 Jahre), Studenten, Rentner,
Schwerbeschädigte, wehrpflichtige Soldaten
und Zivildienstleistende (mit Ausweis)

Familie € 26,-
(inkl. VVS)
max. 2 Erwachsene und zur Familie gehörende
Kinder bis 16 Jahre (unter 6 Jahren generell
freier Eintritt)

Dauerkarte € 20,-
(ohne VVS)





Knaus Tabbert Gruppe ist gerettet



Niederländische HTP Investments Gruppe übernimmt zum 1. Januar 2009 Geschäftsbetrieb und alle drei Produktionsstandorte.

Über 1.000 Arbeitsplätze sind gesichert und zusätzlich werden alle Auszubildenden in den Betrieben Jandelsbrunn und Mottgers übernommen.

Übernahmekonzept sieht für Knaus Tabbert zukünftig führende Rolle im europäischen Wohnwagen- und Reisemobilmarkt mit Wachstumspotenzial.

Die seit Oktober 2008 insolvente Knaus Tabbert Group (KTG) ist gerettet. Über die Weihnachtsfeiertage hinweg gelang es dem vorläufigen Insolvenzverwalter Dr. Michael Jaffe die Verhandlungen mit potenziellen Investoren voran zu treiben und letztlich erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Demnach wird die niederländische HTP Investments BV - eine auf Umbruchsituationen spezialisierte Gruppe mit 8.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von mehr als 2 Milliarden Euro - den Geschäftsbetrieb und alle drei Standorte in Jandelsbrunn, Mottgers sowie Nagyoroszi (Ungarn) übernehmen.

Damit bleiben über 1.000 von zuletzt noch rund 1.400 Arbeitsplätzen erhalten. Zusätzlich werden auch alle Auszubildenden in den Betrieben

Jandelsbrunn und Mottgers übernommen.

HTP erwirbt zudem auch die Betriebsgrundstücke. Im Unterschied zu den anderen Angeboten, die nur eine Pachtlösung vorsahen, ist das ein klares Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt der Fertigung in Jandelsbrunn und Mottgers. Das Übernahmekonzept sieht darüber hinaus vor, dass Knaus Tabbert künftig eine aktive Rolle bei der Konsolidierung des europäischen Wohnwagen- und Reisemobilmarkts spielen soll.

"Wir haben damit unser Ziel, den Erhalt aller drei Standorte der KTG und einer möglichst großen Zahl von Arbeitsplätzen erreicht. Wichtig war jedoch auch, dass mit HTP nun ein finanzstarker und industrieerfahrener Investor gefunden wurde, der für Knaus Tabbert eine langfristige Zukunftsperspektive bietet", so Dr. Michael Jaffe.

"Unser Ziel ist es, Knaus Tabbert zu einem führenden Unternehmen auf dem europäischen Wohnwagen- und Reisemobilmarkt zu machen. Wir verfolgen dabei eine Wachstumsstrategie, die sowohl auf organisches wie auf Wachstum durch Zukäufe setzt. Deshalb wollen wir an allen drei Standorten investieren", so Wim De Punder von HTP Investments.

Gemeinsame Kraftanstrengung sichert Zukunftsperspektive für Standorte

In Tag- und Nacharbeit hatte ein Expertenteam des vorläufigen Insolvenzverwalters die KTG in den vergangenen Wochen restrukturiert und den Zusammenbruch des Unternehmens verhindert. "Die Situation, die wir bei KTG anfangs vorgefunden haben, war desaströs. Wir hatten keine Liquidität, Beschaffung und Absatz waren nicht mehr vorhanden. Durch eine Vielzahl von Sanierungsmaßnahmen sowie intensive Verhandlungen mit Lieferanten und Händlern konnten wir die Lage stabilisieren und in der Insolvenz mehr Fahrzeuge verkaufen als erwartet", so Jaffe. Statt über 100 wurden so letztlich fast 800 Wohnwagen und Reisemobile seit Beginn des Insolvenzverfahrens abgesetzt.

Das zusammen mit Roland Berger aufgestellte Restrukturierungskonzept unterstrich zudem die Sanierungsfähigkeit der KTG unter der Voraussetzung, dass die Produktion an den drei Standorten erhalten und auf rentable Produkte konzentriert werden kann. „Eine von Einzelnen propagierte Insellösung wäre wirtschaftlich unsinnig und im Interesse aller Arbeitnehmer der KTG nicht tragbar gewesen. Im Übrigen gab es dafür auch kein realisierbares Konzept. Die jetzt gefundene Lösung bestätigt uns, dass es richtig war, sich hier auf keinen Schnellschuss einzulassen", so der Insolvenzverwalter. Trotz entsprechender Ankündigungen lagen bis Jahresende

auch kein konkretes Angebot und kein Finanzierungskonzept für die Übernahme nur des hessischen Tabbert-Werks vor.

Bereits im Oktober wurde unter Hochdruck ein intensiver Investorenprozess initiiert, der unter schwierigsten Rahmenbedingungen schließlich erfolgreich war. „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den letzten Wochen hätte ungünstiger nicht sein können. Unsere Bemühungen um den Erhalt von Knaus Tabbert standen dabei mehrfach vor dem Aus. In einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung aller Beteiligten, die weit über das in einem Insolvenzverfahren übliche Maß hinaus ging, konnten wir letztlich wieder eine Zukunftsperspektive für Knaus Tabbert und viele Tausend davon abhängige Arbeitsplätze schaffen. Bedanken möchte ich mich dabei ausdrücklich bei den Mitarbeitern und den Betriebsräten, ohne deren Unterstützung das nicht möglich gewesen wäre", betonte Jaffe. Auch der Bankenpool unter Führung der BayernLB arbeitete an der Realisierung der Investorenlösung konstruktiv mit.

In der Endphase des Investorenprozesses verhandelte Jaffe parallel mit drei Interessenten, die jeweils auf ein Fortführungskonzept für alle drei Standorte setzten. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Finanzkrise stand dabei insbesondere die Ausgestaltung eines



tragfähigen Finanzierungskonzeptes im Mittelpunkt. "Hier gab es die größten Unterschiede bei den vorliegenden Angeboten. HTP stellte schließlich sowohl im Hinblick auf die Interessen der Gläubiger, die Zukunft des Unternehmens und den Erhalt sowie den Ausbau der Arbeitsplätze das mit Abstand überzeugendste Konzept dar. Wir sind mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden und sehen damit unsere Erwartungen übertroffen", stellte der Gläubigerausschuss in seiner entscheidenden Sitzung am Neujahrstag fest.

Mitarbeiter wechseln zunächst in Transfergesellschaft

Wesentliche Voraussetzung für den Einstieg eines Investors war dabei die Bereitstellung einer Landesbürgschaft für einen Kredit von insgesamt 28 Mio. € für die Betriebsmittelfinanzierung. "Ohne die Unterstützung der Bayerischen Staatsministerien für Finanzen und Wirtschaft in dieser Frage hätten wir eine Fortführungslösung nicht realisieren können", betonte Jaffe. Ebenso wichtig sei jedoch auch die Bereitschaft der Mitarbeiter der KTG gewesen, zum 1. Januar 2009 zunächst in eine Transfergesellschaft zu wechseln.

Der vom Insolvenzverwalter mit Zustimmung des Gläubigerausschusses mit HTP Investments BV geschlossene Vertrag sieht vor, dass nach Gewährung der Landesbürgschaft und Erteilung der kartellrechtlichen Freigabe alle Vermögensgegenstände der insolventen KTG auf eine

neue Gesellschaft übergehen.

Um eine reibungslose Fortführung des Geschäftsbetriebs unter Wahrung der Interessen der Mitarbeiter wie des Investors zu gewährleisten, wechseln zunächst zum 1.1.2009 alle Mitarbeiter der KTG in Deutschland (derzeit über 1.000) in eine Transfergesellschaft. Mit Vollzug des Kaufvertrags sollen dann Mitarbeiter aus der Transfergesellschaft in die „neue KTG“ wechseln.

Anfänglich sieht das Konzept dabei einen Bedarf von 465 Stellen in Jandelsbrunn (davon 15 befristet) sowie von 205 Stellen (davon 80 befristet) in Mottgers vor. Das ist im Vergleich zu den anderen Angeboten sowohl für Jandelsbrunn wie für Mottgers die höchste Zahl an unbefristeten Arbeitsplätzen.

Die befristeten Arbeitsverträge sind dabei lediglich eine Option, um gegebenenfalls auf weitere negative rezessionsbedingte Einflüsse reagieren zu können, ohne die langfristige Existenz der Gruppe zu gefährden. Sie sollen jedoch nach Möglichkeit in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt werden. Zudem hat der Investor erklärt, dass bei Ehepaaren, die derzeit bei KTG arbeiten, zumindest ein Partner auch einen Arbeitsvertrag bei der "neuen KTG" erhält.

Darüber hinaus werden auch alle Auszubildenden bei der neuen KTG ihre Ausbildung fortführen können. Für den Insolvenzverwalter wie für den Investor ist dies ein wichtiges Signal für die Zu-

kunft der Standorte Jandelsbrunn und Mottgers. "Es war mir von Anfang an ein wichtiges Anliegen, dass alle Auszubildenden in den Betrieben bleiben können. Deshalb freut es mich sehr, dass wir auch dieses Ziel erreichen konnten", sagte Jaffe.

"Aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen ist die gefundene Lösung die weitaus beste. Wir sind jetzt sehr froh und erleichtert darüber, dass es in Jandelsbrunn und Mottgers weiter geht. Dr. Jaffe und sein Team haben hier hervorragende Arbeit geleistet", äußerte sich der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Anton Auentgruber in einer ersten Stellungnahme.

"Wir haben am Anfang gesagt, dass wir Dr. Jaffe am Ergebnis messen werden. Aus Sicht der Gewerkschaft sind wir mit der gefundenen Lösung. Die Zusammenarbeit mit dem Insolvenzverwalter war aus meiner Sicht vorbildlich. Wir waren stets informiert über den Sachstand und konnten uns so frühzeitig auf neue Konstellationen einstellen", betonte der Verhandlungsführer der Gewerkschaft IG Metall, Werner Kneuer.

Der mittelfristige Restrukturierungsplan von HTP geht nach dem rezessions- und insolvenzbedingtem Nachfrageeinbruch von einer Stabilisierung des Geschäfts aus. Dazu soll sich die "neue KTG" nach der notwendigen Anpassung der Kapazitäten auf die renditestärksten Produkte fokussieren. Ziel von HTP ist es, mit Knaus Tabbert

einen europäischen Marktführer im Wohnwagen- und Reisemobilbereich zu schaffen.

Über HTP Investments:

HTP Investments B. V., Venia, Niederlande, ist auf die Übernahme und Restrukturierung von Unternehmen in Umbruchsituationen spezialisiert, die über leistungsstarke Produkte, eine starke Marktposition und ein erfahrenes Management verfügen. Als Haupteigentümer nimmt HTP dabei in der Regel eine unternehmerisch sehr aktive Rolle ein. HTP Investments BV hat einen langfristig erfolgreichen Trackrecord im Turnaround- und im Management von Portfoliounternehmen aufgebaut, zuletzt erwarb die Gruppe in Deutschland Geschäftsbetrieb und Vermögensgegenstände der Tectro GmbH & Co. KG, Lurgi Lentjes Standard Kessel sowie die Stelcon AG. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit insgesamt 8.000 Mitarbeitern europaweit einen Umsatz von über 2 Mrd. Euro.

Über Knaus Tabbert Group:

Die KNAUS TABBERT GROUP mit dem Hauptsitz im niederbayerischen Jandelsbrunn ging aus der 1960 in Marktbreit/Main gegründeten KNAUS KG hervor. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde mit rund 19.000 verkauften Wohnwagen und Reisemobilen noch ein Umsatz von 305 Mio. Euro erzielt.

Knaus Tabbert war damit einer der fünf größten Anbieter von Wohnwagen und Reisemobilen in Europa.



Kunden-Goldmedaillen für *Hobby-Reisemobile*



Erste Plätze bei König-Kunde-Awards der Reisemobilbranche für Preis/Leistung und Design.

Die Nr. 1 bei Wohnwagen wurde nun von den Kunden auch für das Reisemobil-Engagement belohnt. Zweimal Platz 1 und einmal Platz 2 gab es für Hobby bei den König-Kunde-Awards 2008 der Zeitschrift *Reise Mobil*, der größten Kundenbefragung bei Reisemobilbesitzern. Eine Goldmedaille gab es

je in den Kategorien Preis/Leistung und Design, eine Silbermedaille für Werkstatt.

Die Jury begründet ihre Wahl: „Bei der Leserwahl werden *Hobby-Reisemobile* von seinen Kunden sowohl innen wie auch außen am positivsten aufgenommen.

Hobby erreicht beim Preis/Leistungsverhältnis von allen Volumenherstellern den besten Wert. In der Kategorie Werkstatt ist *Hobby* klarer zweiter Sieger, der in allen Disziplinen ein sehr ausgewogenes Bild zeigt.“

Weitere Infos unter: www.hobby.de

Concorde eröffnet neue Ausstellungs- und Verkaufshalle

Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

Auf dem Gelände der Concorde Reisemobile GmbH im fränkischen Aschbach, ist in den zurückliegenden Monaten ein modernes Verkaufszentrum für Reisemobilfreunde entstanden.

Parallel zu einem neuen, zukunftsweisenden Stellplatz mit 5 Sterne Komfort, bietet Concorde sei-

nen Kunden, Gästen und Interessenten nunmehr das „all-inclusive“ Paket in Sachen Wohnmobile. Auf über 1100qm können sich Reisemobilisten ab Dezember in einem architektonischen Meisterwerk aus Holz, Stahl und Glas ausführlich über die Produkte des Marktführers in der Luxusklasse informieren.

Öffnungszeiten sind: Montag – Freitag von 8.00 -18.00 Uhr und Samstags von 9.00 - 14.00 Uhr.

Für Reinhard Löhner, Geschäftsführer von Concorde hat das neue Ausstellungs- und Verkaufszentrum einen besonderen Stellenwert: „Damit haben wir eine einmalige Kombination, abgestimmt auf die Bedürfnisse aller Reisemobilisten geschaffen. Dieses Konzept ist zukunftsweisend“.

Architektur, Ausstattung und Ambiente des neuen Concorde Zentrums beweisen einmal mehr, dass Concorde Kunden

in der ersten Reihe sitzen und das technische Vorgesprung, perfekter Service und kundenfreundliche Dienstleistung keine Fremdwörter in Aschbach sind.

Bereits heute lädt Concorde alle Interessenten zur großen Eröffnungsfeier vom 21. – 25.Mai 2009 mit vielen Überraschungen und einem tollen Rahmenprogramm ein.

Weitere Infos unter: www.concorde-reisemobile.de

FRANKIA - Neues Kundendienstzentrum mit Reisemobilstellplatz und Ver- und Entsorgung

Im April 2008 wurde die neue, großzügige Fertigungshalle anlässlich des FRANKIA-Kundentreffens offiziell eingeweiht. 780 begeisterte FRANKIA-Kunden sowie zahlreiche Geschäftspartner überzeugten sich von der modernen Fertigungsanlage im oberfränkischen Marktchorgast. Direkt vor dem neuen Kundendienstzentrum erwartet die FRANKIA-Kunden ein Reisemobilstellplatz mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten.

Weitere Infos unter: www.frankia.de





FRANKIA - Intelligente Heckgaragen

Die Heckgaragen von FRANKIA sind eine perfekte Kombination aus Größe und Gestaltungsmöglichkeiten. Je nach Bedarf können sie mit den verschiedensten Einschubsystemen für Fahrräder, Motorrad, Quad oder bei der RoyalClass sogar für ein Auto ausgestattet werden.

Weiter Infos unter: www.frankia.de

Dethleffs - Mobil der Phänomene

Dethleffs Geschäftsführer Norbert Dellekönig zusammen mit Ausbildungsleiter Alwin Zengerle und Dethleffs Auszubildenden übergab einen ganz besonderen Caravan an das Gymnasium Isny.

David Amann, Physik-Lehrer am Gymnasium Isny, hat im letzten Schuljahr mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein Projekt ins Leben gerufen, das Kindergarten- und Grundschulkindern Physik (be)greifbar machen soll. Die Schüler

bauten unter der Anleitung von Amann verschiedene Exponate, denen physikalische Phänomene zugrunde liegen und Teil einer Wanderausstellung sind. Das größte Exponat ist ein Spezial-Wohnwagen, der als begehbare Lochkamera fungiert. Diese Sonderanfertigung wurde von Auszubildenden der Firma Dethleffs gebaut. Unter der Anleitung von Ausbildungsleiter Alwin Zengerle setzten die Azubis die Wünsche der Projektgruppe des Gymnasiums um.

Durch ein Loch in einer Seitenwand des Fahrzeugs ist es möglich, bei geschlossener Türe auf der gegenüberliegenden Wand das zu sehen, was sich außen vor der Wand mit dem Loch befindet. Natürlich wie bei einer kleinen Lochkamera steht das Bild auf dem Kopf.

Als Unterstützung des Projekts hat die Dethleffs GmbH & Co. KG für den Bau dieser Riesen-Lochkamera alle Arbeitskosten, die Zulassung sowie die Hälfte der Ma-

terialkosten übernommen. Ein Name für den Spezial-Caravan soll erst gefunden werden. Amann könnte sich „Phänomobil“ – für mobil der Phänomene – ganz gut vorstellen.

Bis zum Beginn der Wanderausstellung im Januar wird aber sicher ein endgültiger Name feststehen.

Weiter Infos unter: www.dethleffs.de

Dethleffs Weihnachtsmann



Pünktlich am Nikolaus-tag machte sich auch 2008 der Dethleffs Weihnachtsmann mit seinem roten Weihnachtsmobil auf den Weg zu bedürftigen oder kranken Kindern.

„Wir möchten den Kindern, die in der Vorweihnachtszeit und am heiligen Abend in der Klinik bleiben müssen oder in einem Kinderheim leben, eine kleine Freude bereiten“, so Thomas Fritz,

Vorstand der Dethleffs Family Stiftung. Im letzten Jahr konnten sich knapp 400 Kinder in 17 Kindereinrichtungen über den Besuch des Weihnachtsmanns freuen. Abgesehen von den Geschenken für die Kinder und den Spendenschecks der Dethleffs Family Stiftung an die Kindereinrichtungen in Höhe von je 500.- Euro, ist es – besonders für die kleinen Kinder – immer wieder eine Überraschung, den Weihnachtsmann in voller

Größe zu sehen. „Voller Ehrfurcht und trotzdem mit großen leuchtenden Augen schauen die Kinder den Weihnachtsmann an“, berichtet Sylke Roth, Organisatorin der Weihnachtsmann-Aktion der Family Stiftung. „Man weiß um manche Schicksale der Kinder und dennoch sind es die schönsten Augenblicke, in denen die Kinder einem zurücklächeln und für diesen Moment glücklich sind.“

www.dethleffs.de



Messe Stuttgart auf Premiumgelände - HYMER mit Premiumfahrzeugen CMT 2009 – Das sollten Sie live sehen!



Mit der Eröffnung des neuen Ausstellungsgeländes im Januar 2008 stießen die Stuttgarter in eine neue Messedimension vor. Insgesamt 1.500 Aussteller aus über 90 Ländern gaben sich ein Stelldichein. Mehr als 80.000 m² Ausstellungsfläche und über 800 neue Freizeitfahrzeuge bedeutete für die Caravanningbranche einen Quantensprung.

Die CMT 2009 vom 17. – 25. Januar wird nahtlos

an diesen Erfolg anschließen. Nicht zuletzt aufgrund einer unglaublichen Präsentation, die HYMER für die Gäste bereithält. Eine Messévorschau... auf ein spektakuläres Feuerwerk von neuen HYMER-Reisemobilen und -Caravans, das Sie unbedingt gesehen haben sollten. Ein absolutes Highlight wird die Vorstellung des neuen Hymermobil B-XL, das europaweit erfolgreichste Reisemobil im XL-Format!

Ohne im Vorfeld schon zu viel zu verraten hier einige der besonderen XL-Merkmale des neuen Topmodells der B-Klasse: Erstmals auf 5-Tonnen-Iveco-Chassis werden

drei Grundrisse vorgestellt. Die XL-Fahrzeuge sind alle circa 8,20 Meter lang. Premiere feiert das HYMER-Thermobodenkonzept mit 66 Millimeter starkem Boden, Warmwasser-Fußbodenheizung und mit megagroßen beheizten und ausziehbaren Stauraumwannen. XL-Luxus bieten unter anderem eine Warmwasser-Heizung, ein neues Lounge-Wohnraumkonzept und vieles mehr.

Seien Sie gespannt auf die B-Klasse im XL-Format. Auf circa 1.700 m² Ausstellungsfläche stellt HYMER in Halle 1, Stand C12 noch vier weitere

außergewöhnliche Sondermodellreihen vor: die neue SilverLine (Hymer-Van 512, 562), die Star-Edition (Hymer T 674 SL, B 514 SL, B 614 SL, B 654 SL) und im Caravanbereich den Nova High-Line (HymerNova 465).

Insgesamt präsentiert HYMER auf der CMT circa 27 Reisemobile und circa 16 Caravans. Angesichts dieser Modellauswahl und besonders im Hinblick auf die tollen Premierenfahrzeuge ist Stuttgart unbedingt eine Reise wert.

Weitere Infos unter:
www.hymer.com

Wo die Träume Wahr werden...VARIO Perfect 1200 PLATINUM

**12m, 3 Erker, 3 Achsen
420 PS, 25t ZGG, Pkw-
Garage für BMW Mini...**

Der Name VARIO perfect steht für Dynamik und Flexibilität. Eine Reisemobilbaureihe mit höchstem Komfort und Eleganz. Die Basis bildet ein Omnibusfahrgestell mit einem drehmomentstarken und umweltschonenden Mittelmotor, Vollluftfederung, Einzelradaufhängung und drei Achsen, zwei davon gelenkt. Die vollisolierte, selbsttragende Kunststoffkarosserie mit der hydraulisch ausfahrbaren Erkern und einer integrierten Pkw Garage unter dem Schlafraum schafft den gewünschten großzügigen

Wohnraum für den Einsatz in unterschiedlichen klimatischen Regionen. Integrierte Klimaanlage und Warmwasserfußbodenheizungen schaffen eine behagliche Wohnatmosphäre. Die Ausstattungslinie Platinum lässt in punkto Luxus keine Wünsche offen.

Erstklassige Verarbeitung und luxuriöses Ambiente zeigt der handwerkliche Möbelbau in amerikanischer Echtholz Kirsche mit satiniertes Oberfläche. Er präsentiert sich mit gewölbten Möbelfronten. Erlesene Materialien wie der Granitboden, die Corian Arbeitsplatte, Alcantara-Polster und elektrisch verstellbare Leder-

sessel verleihen dem Innenraum außergewöhnliche Eleganz.

Entspannung bietet der großzügige Schlafraum. Er verfügt zusätzlich zum Wohnraum über zwei ausfahrbare Erker. Das Doppelbett ist direkt über der Pkw-Garage platziert und bietet Entspannung pur. Die Möbel wurden in Schleiflack cremeweiß lackiert und unterstreichen somit die Leichtigkeit des Raumes. Das fein abgestimmte Interieur aus edlem Kirschholz und Corian im abgeschlossenen Bad gleicht einer Wellness Oase.

Für alle, die das nötige Kleingeld haben (Preis

ca. 1.021.000 €), ist das Fahrzeug einfach perfekt! Weitere Infos unter:
www.vario-mobil.com





SFC präsentiert völlig neu gestaltete, informative Brennstoffzellen-Webseite

Kundenservice und umfassende Informationen zu Integration, Nutzen und Verwendung der Brennstoffzellen sowie Garantie- und weitere Dienstleistungen von SFC stehen im Vordergrund.

Ausgebaut wurden Interaktive Seiten, z.B. der beliebte EFOY-Energiekalkulator zur Berechnung des individuellen Energiebedarfs. Auch ein Komplettes internationales Händler- und Servicenetzwerk ist jetzt online verfügbar.

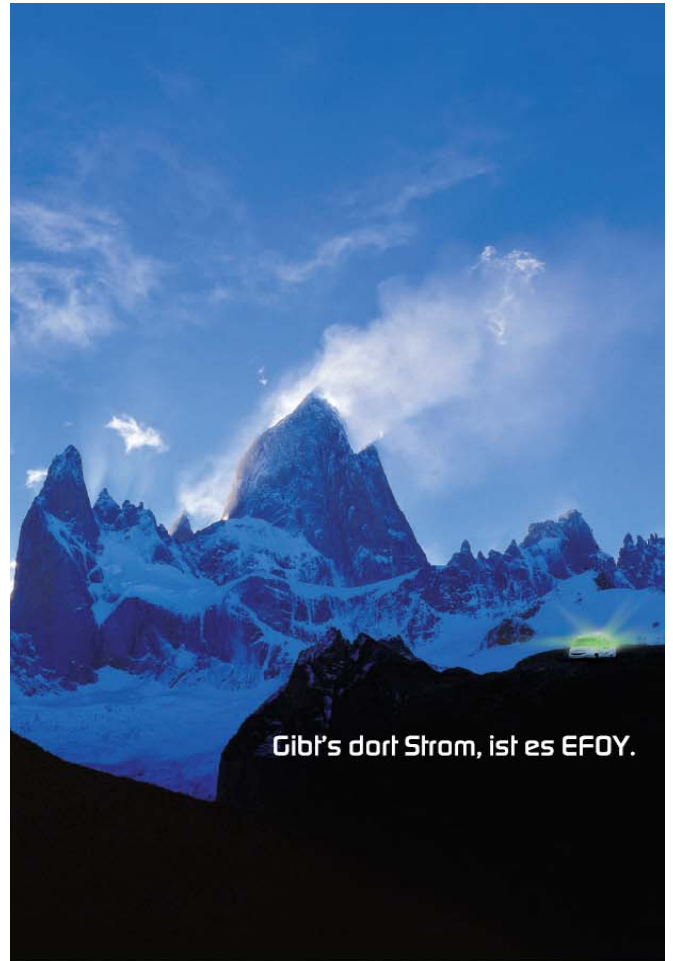
Die SFC Smart Fuel Cell AG, Technologie- und Marktführer für mobile und netzferne Energielösungen auf der Basis von Brennstoffzellen, startet eine völlig neu gestaltete, am Anwenderbedarf orientierte Webseite. Auf insgesamt 190 Seiten können sich Besucher unter der Webadresse www.sfc.com in mehreren Sprachen über den Einsatz der Brennstoffzellen von SFC in den Bereichen Freizeit, Mobilität, Industrie und Verteidigung sowie über das Unternehmen SFC informieren. Insbesondere der Kundenservice-Bereich wurde stark erweitert. Mit nur wenigen Mausklicks finden Anwender Antworten auf ihre Fragen, Informationen zu Garantie und Service und einen EFOY-Händler in ihrer Nähe. Neue Bilder, Illustrationen und Grafiken erleichtern die Navigation und stellen Vorteile und Einsatzszenarien leicht verständlich dar.

Die EFOY-Brennstoffzelle von SFC ist als serienmäßiges oder optionales Zubehör mittlerweile bei 37 Reisemobilherstellern europaweit im Angebot. Sie ist für den Einsatz in Reisemobilen, Segelbooten und Hütten in vier Leistungsstärken von 600 bis 1600 Wattstunden pro Tag Ladekapazität bei über 800 Verkaufsstellen in ganz Europa erhältlich.

GOODYEAR – „Vector Protected Card“

Diebstahl, Vandalismus, der unsanfte Aufprall auf der Bordsteinkante oder Beschädigungen durch spitze Gegenstände auf der Fahrbahn: immer wieder sorgen solche Ereignisse für Schäden an Reifen. Reifenhersteller Goodyear bietet seinen Kunden deshalb einen Rundum-Schutz speziell für den Ganzjahresreifen Vector 4Seasons an – die „Vector Protected Card“. Im Schadensfall wird der defekte Reifen ersetzt, wenn er mehr als 3 mm Restprofiltiefe aufweist. Das Sorglos-Paket deckt ein Jahr lang alle Beschaffungs- und Montagekosten ab, der neue Reifen ist ebenfalls enthalten.

Die kostenlose „Vector Protected Card“ kann unkompliziert beantragt werden: Nach dem Kauf eines Vector 4Seasons einfach nur die Kopie der Rechnung an Goodyear schicken, per Fax an 0221/97 666 9002, per E-Mail an vector-protected@goodyear.de oder per Post an Goodyear GmbH & Co. KG, Stichwort „Vector Protected“, Xantener Straße 105, 50733 Köln.



Die EFOY-Brennstoffzelle ist die perfekte Energieversorgung für alle, die gerne frei stehen. **Extrem leise, super leicht und immer verfügbar.** EFOY lädt Ihre Batterien vollautomatisch auf, damit Sie auch an abgelegensten Orten stets auf volle Energiereserven vertrauen können. Sparsam, wartungsfrei und witterungsunabhängig.



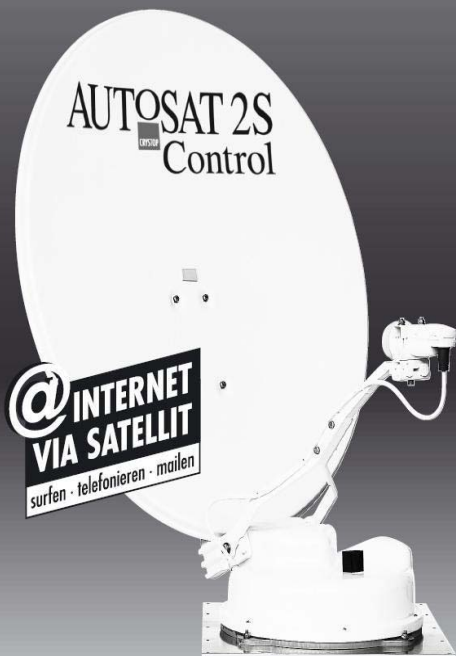
Alle Details erfahren Sie im Internet: www.efoy.de oder direkt unter 089 673 592 0

©EFOY ist ein geschütztes Warenzeichen der SFC Smart Fuel Cell AG, dem weltweit führenden Anbieter von mobilen Brennstoffzellen.





FREIHEIT FÜR UNTERWEGS



So verpassen Sie keine Sendung ...

... weder heute noch in Zukunft, denn an der Crystop Anlage AutoSat 2S werden Sie lange Freude haben. Die Anlage ist

- mit einem modernen **32 bit Prozessor** und mit **Smooth Motion Technologie** ausgestattet
- optimiert für **Internet via Satellit**
- **rostfrei** durch Alu- und Edelstahl-Komponenten
- **robust und wartungsfrei**
- **technisch zukunftssicher** durch Auf- und Umrüstmöglichkeiten.



So empfangen Sie jetzt und in Zukunft auch unterwegs alle Programme in gewohnter Qualität, surfen im Internet und kommunizieren mit Ihren Lieben daheim per E-Mail.

Viele neue Produkte finden Sie in unserem aktuellen Katalog!



CRYSTOP

DISPLAY

Telefon 0721/611071 • WWW.CRYSTOP.DE

Neues Rangiersystem „Made in Germany“: Truma Mover SR

Truma der Spezialist in Sachen Komfort für unterwegs, startet mit einem neuen Rangiersystem ins Jahr 2009. Auf der Messe CMT im Januar 2009 in Stuttgart stellt Truma dem Publikum den neuen Mover SR vor.

Die Hauptanforderungen an das Truma Technikerteam des Mover SR waren höchste Qualität und niedriger Preis.

Der Clou an dem neuen Rangiersystem ist, dass der Mover SR die bewährten sicherheitsrelevanten Eigenschaften von dem Vorgängermodell Mover S, wie z. B. sicheres Halten an Gefällten, behält und trotzdem der Preis deutlich reduziert werden konnte. Letztlich spart man durch das neue kompakte Design des Mover SR auch an Gewicht.

„Mit dem neuen qualitativ hochwertigen Markenprodukt Mover SR möchte Truma an die bewährte Mover-Rangierfamilie anknüpfen. Der Camper erhält von uns zusätzlich Produkt- und Service-Highlights, die er anderswo nicht findet“, erläutert Vertriebsleiter Stefan Knolle.

Truma hat auf vielfachen Wunsch der Kunden den neuen Mover SR mit dem bewährten DURASOFT-Antrieb ausgestattet.

Zur Erinnerung: Der speziell von Truma entwickelte DURASOFT-Antrieb vereint den Komfort des elektrischen Softstarts/-stopps mit einem kraftvollen, langlebigen Getriebe. Es gewährleistet ruckfreies Anfahren, millimetergenaues Ankuppeln und Rangieren sowie sicheres Halten an Gefällen.

Das neue Rangiersystem Mover SR ist ab März 2009 im Fachhandel erhältlich.

Nähere Informationen unter: www.truma.com

REIFENSOCKEN - RUDmatic Soft Spike

RUDmatic Soft Spike ist der perfekte Sofortgleitschutz bei überraschend auftretenden winterlichen Wetterverhältnissen wie Blitzeis oder glattem Neuschnee. Der Reifenstrumpf ist ein textiler HighTech, der schnell und problemlos auf die Antriebsräder aufzuziehen ist und Ihr Weiterkommen sichert.



ferrofil® bietet durch die Einbindung stabiler Metalldrähte in ein Doppelgewebe eine Vielzahl zusätzlicher Greifkanten, welche das Reifenprofil wirkungsvoll verstärken und die Traktion erhöhen.

Ein stabiler Gürtel aus metallumwickelten Textilfasern sorgt für zuverlässigen Grip. Textile Faser bringt genügend Greifpunkte auf Schnee. Metall bringt genügend Greifpunkte auf Eis.

Weitere Infos unter: www.rud.com



Cargo Vector 2: Ganzjahresreifen für Leicht-Lkw mit Schneeflocken-Markierung

Wie vom Marktführer in diesem Produktsegment zu erwarten trägt der Allrounder die Schneeflocken-Markierung für nachweislich gute Wintereigenschaften. Positive Resonanz findet die Markteinführung insbesondere bei Betreibern großer Flotten, bei denen bereits der bewährte Cargo Vector ganzjährig punkten konnte.

Gleich auf den ersten Blick unterscheidet sich der Cargo Vector 2 von seinem Vorgänger durch die neuerdings asymmetrisch ausgeführte Lauffläche. Sie ermöglicht ein verbessertes Handling bei trockener Straße. Mit einer durchgehenden Profilrippe auf der Außenschulter und einem hohen Positivanteil bietet das Profil zudem hohe Stabilität in Kurven und ein gegenüber dem Cargo Vector deutlich reduziertes Abrollgeräusch.

Zum Alleskönner macht den Ganzjahresreifen die patentierten 3D-Lamellen. Dank Ihrer speziellen Konstruktionsweise gelingt das Kunststück, dass sich ein dauerhaft hohes Grip-Niveau bei Schnee, Eis und nasser Straße mit einem souveränen Trocken-Handling vereinbaren lässt. Konventionelle Lamellen bilden zwar Greifkanten, die für mehr Traktion auf rutschigem Untergrund sorgen, bringen aber als Nachteil leicht verformbare Profilblöcke mit entsprechend instabilem Fahrverhalten mit sich. Nicht so beim Cargo Vector 2: Goodyear kann den Ganzjahresreifen mit einer hohen Dichte an 3D-Lamellen ausstatten, die optimalen Grip bei gleichzeitig guter Trocken-Performance erlauben. Die Wände der 3D-Lamellen verfügen über pyramidenförmige Noppen mit abgeflachter Spitze und dazu passenden Mulden. Sobald die Profilblöcke auf der Straße aufsetzen, verschließen die Noppen die entsprechenden Mulden der gegenüberliegenden Seite und verzahnen beide Seiten fest miteinander. Dies führt zu einer höheren Steifigkeit der Lamellenblöcke und somit zu einem stabileren Lenkverhalten und einer besseren Fahrzeugkontrolle.

Zur Verfügung stehen sämtliche Größen des neuen Cargo Vector 2. Das Größenangebot umfasst die folgenden Dimensionen:

Serie 80
185 R 14 C 102/100 R

Serie 70
195/70 R 15 C 104/102 R
225/70 R 15 C 112/110 R

Serie 65
205/65 R 15 C 102/100 R
195/65 R 16 C 104/102 T
205/65 R 16 C 107/105 T

www.goodyear.de



Vorteile von Ganzjahresreifen mit Schneeflockensymbol



Fit für die neue Straßenverkehrsordnung



Gutes Handling bei Eis und Schnee



Kein Umrüsten und keine Lagerkosten

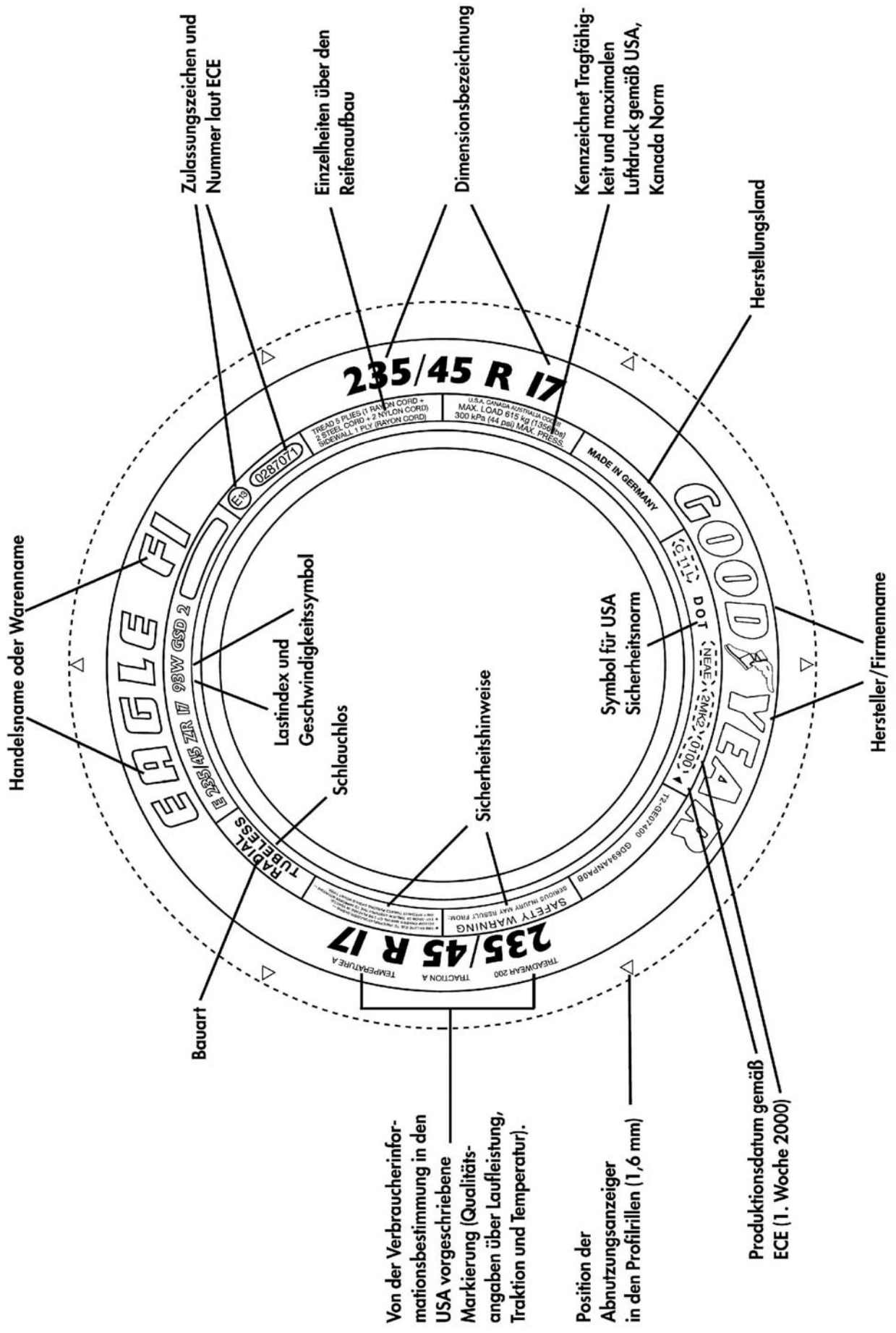


Gute Traktion auf trockener und nasser Fahrbahn

Foto: Goodyear



SEITENWANDKENNZEICHUNG bei REIFEN





Dometic gewinnt Internationalen Design-Award

Dometic
THE SIGN OF COMFORT

WAECO
mobile solutions

Die Dometic Keramik-Kassetten-Toilette CT 3000 wurde vor kurzem in Shanghai mit Chinas erfolgreichsten und bekanntesten Design-Award ausgezeichnet. Insgesamt wurden 25 Produkte namhafter Hersteller rund um den Globus für ihr ausgezeichnetes Design prämiert.

Die siegreiche CT 3000 ist eine Keramik-Kassetten-Toilette, die in Caravans und in Reisemobilen eingesetzt wird. Dabei spart sie im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten rund 8 cm an Platz ein. Dank des verstellbaren Toilettensitzes ist sie äußerst flexibel und ermöglicht so beispielsweise einen Eck-Einbau. Das Highlight der CT 3000 ist das kratzfeste Keramik-Inlay. Ein bekanntes Merkmal, was zu Hause längst ein Standard ist, aber in der mobilen Freizeitwelt eine Neuheit darstellt.



Die Dometic Keramik-Toilette wird bereits von vielen Fahrzeug-Erstausrüstern ab Werk verbaut.

Andrew Moseley, Design Director der Dometic Group, ist stolz auf die Auszeichnung: „Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung. Das zeigt uns, dass unsere Produkte auch international weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind und geschätzt werden.“ Da die Keramik-Toilette ein klassisches „Made in Germany“ Produkt ist, gewinnt die Aussage zusätzlich an Bedeutung.



Fotos:

- Andrew Moseley hält stolz die Urkunde der CT 3000 in den Händen
- Ausgezeichnetes Produktdesign: die Dometic Keramik-Kassetten-Toilette CT 3000

Weitere Infos unter: www.dometic.de

EKOPower - Stromumwandlungselektronik



EKOPower ist ein Lieferant von fortschrittlicher Stromumwandlungselektronik und bietet eine breite Produktpalette von tragbaren 70 Watt Geräten bis 7 Kilowatt-Stromanlagen.

EKOPower ist spezialisiert auf die Lieferung von Gleichstrom - in Wechselstrom-Wechselrichter-/Ladegerätesystemen für eine Vielzahl verschiedener Märkte wie zum Beispiel Anwendungen im Bereich von Marine, Wohnmobil, Flotte, Notfall, Industrie, Solar- und Reserveenergie.

EKOPower besitzt über 10 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet professioneller Wechselrichter & Wandler. Er bieten einen kundenorientierten Service und betrachten es als stetige Herausforderung auf die Wünsche des Kunden stets hochflexibel zu reagieren. Der Sitz der Firma ist in der Technologie-Region Aachen angesiedelt, wo man bei Bedarf auf einen großen Pool an hochspezialisierten Firmen für Sonderlösungen zurückgreifen kann.

EKOPower Produkte:

Powersine-Serie: **Reine Sinus Wechselrichter - 200 bis 1800 Watt**

XPower: **Quasi Sinus Wechselrichter (qsw) - 75 bis 500 Watt**

PROsine: **Reine Sinus Wechselrichter - 1000 und 1800 Watt**

Trace PS & SW Serie: **Pure Sine Wave Power Centers**

XC-Serie: **Batterie Ladegeräte - 12V & 24V**

Expert 501: **Batterie-Monitorsysteme**

DC-DC Produkte: **12 - 24 & 48 Volt DC-DC Produkte & Zubehör**

Weiter Infos unter: www.ekopower.de



LESERBRIEF:

"Operation Biofilm" - "Test" im Promobil Heft 10 / 2008

Sehr geehrter Herr Dalbert,

zu dem fragwürdigen "Test" im Promobil Heft 10 / 2008, "Operation Biofilm" habe ich Ihnen schon einmal geschrieben. Heute bekommen Sie noch einmal Post in dieser Angelegenheit. Ich setze mich einfach zur Wehr gegen einen Test, bei dem dieser Redaktion grobe Fehler unterlaufen sind.

Als Reaktion auf meinen letzten Newsletter stellt Promobil in Ihrem Newsletter vom 26. 11. fest, dass der Vergleichstest bei vielen Lesern "zur Verunsicherung" führt. Das ist kein Wunder bei der Tatsache, wenn die Redaktion die Gebrauchsanleitung nicht liest und im übertragenen Sinne einen Amateur gegen einen gedopten Profi ins Rennen schickt. Letzterer hat dann auch prompt gewonnen.

Der Gesetzgeber schreibt Privatpersonen nicht vor, wie sie ihre Gesundheit erhalten oder ruinieren sollen. Den Wasserwerken und gewerblichen Vermietern von Caravaning-Fahrzeugen schreibt er aber in der Trinkwasserverordnung lt. § 11-Liste sehr wohl vor, was sie zur Reinigung und Desinfektion von Trinkwasseranlagen verwenden dürfen. Nicht ein Bestandteil der "Zahntabs" ist in dieser Liste über die zugelassenen Zusatzstoffe enthalten!

Die DIN 2001 T 2 schreibt in "Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen", dass für privat genutzte (Trinkwasserversorgungs-)Anlagen entsprechend der Norm (für die gewerbliche Nutzung von kleinen Trinkwasseranlagen) verfahren werden soll.

Die Ursache der überbordenden Reglementierung in diesem Lande liegt auch darin begründet, dass immer wieder Grenzen überschritten werden, die der gesunde Menschenverstand gesetzt hat. Wenn solche Empfehlungen wie in Promobil, Europas größtem Reisemobil-Magazin, sich ausweiten, dürfen wir uns nicht wundern, wenn auch noch der kleinste private Bereich durch Gesetze und Vorschriften reglementiert wird. Sicher ist das Geschrei dann groß, aber das erhöht die Auflage!

Promobil räumt ein, dass man nach dem Einsatz eines Reinigungsmittels - ganz gleich welches - das Wassersystem so gründlich mit Frischwasser spülen muss, dass keine gesundheitsschädlichen Reste des Reinigers im Wassersystem zurückbleiben. Das ist bei der Verwendung von "Zahntabs" besonders wichtig!

Wenn die Redaktion schon keine Gebrauchsanleitungen liest, dann müsste sie doch zumindest wissen, dass die überwiegende Mehrzahl der Trinkwassertanks keinen Restentleerungshahn aufweist. Auch Boiler und Thermen sind nicht völlig entleerbar. Je nach Größe der Anlage verbleiben also 5 l Wasser und mehr im Trinkwassersystem, in dem sich die Rückstände aus den laut Promobil "nicht optimal aufgelösten Tabletten" sammeln. Diese reichern sich dann mit jeder weiteren Verwendung der Zahntabs an, bis tatsächlich ein giftiger Cocktail entsteht!

Dazu schreibt uns Edgar Hoppe aus 32051 Herford unaufgefordert:

"Schon vor 2-3 Jahren bin ich auf die gleiche Art - Empfehlung einer Camping Zeitschrift auf ZAHNREINIGUNGSTABLETTEN - reingefallen. Mit dem Misserfolg = 1 Wasserpumpe defekt und die Rückstände von dem "Zeug" sind noch heute in der Truma-Therme!!!

Habe die Therme vom Wasserkreislauf abgeklemmt, weil ein neues Innenleben zu teuer war und wir die Therme fast nie oder nur selten genutzt haben.

Jetzt verwende ich nur noch Ihre Produkte oder die Ihrer Mitbewerber."

Freundliche Grüße

Edgar Hoppe

Soweit so schlecht mit der Empfehlung, Zahntabs für die Reinigung der Trinkwasseranlage zu verwenden!

Bitte geben Sie meine Stellungnahmen zu dem Bericht aus Promobil an möglichst viele Caravaning-Kollegen/innen weiter und schreiben Sie mir bitte, wenn ähnliche Erfahrungen wie von Herr Hoppe gemacht wurden. Ich werde sie Promobil präsentieren, denn man muss doch nicht alles widerspruchlos hinnehmen, was Promobil von sich gibt.

Viele Grüße

Ihr

Peter Gelzhäuser

Weitere Infos unter: www.multiman.de





LANGZEITTEST – TEIL 9

Concorde Concerto 845 F auf IVECO DAILY 60 C17 (Aufgelastet auf 6,5 t)

Kilometer-Etappe: 69.978 – 79.115 km

Alter und Testdauer: 3 ½ Jahre

Wieder bereiste unser Concorde Strecken, die teilweise alles von ihm forderten (v.a. wegen schlechter Straßenverhältnisse): Wir bereisten Polen (Schwerpunkt Masuren und polnische Ostseeküste) unternahmen verschiedene Deutschland-Kurztouren und hatten Frankreich (Loire und Paris) auf dem Reiseprogramm.



Zum Aufbau:

Trotz teilweise wirklich schlechter Straßenverhältnisse im Bereich Masuren und pol. Ostseeküste, hatten wir vom Möbelbau (bis auf 2 Klappen von Oberschränken die neu eingestellt werden mussten) keinerlei unnötige Zusatzgeräusche zu verbuchen. – Die Elektrik arbeitete ohne Störung. Nur unsere automatisch einfahrbare Trittstufe in den Aufbau, fuhr zum wiederholten Male (beim Fahrzeugstart) nicht automatisch ein. Erneut wurde hier der Außenschalter getauscht. Im Sanitärbereich hatte das Druckausgleichgefäß einen Riss bekommen und brachte bei eingeschalteter Wasserpumpe Wasserverlust in kleinen Mengen. Dies ein Materialfehler eines Zulieferartikels, der nicht dem Hersteller der Basis angelastet werden kann, da das Gefäß ordnungsgemäß montiert war. Vielleicht waren dem Gefäß auch die teilweise sehr

schlechten Straßen einfach eine zu große Dauerbelastung.

Zur Basis:

Motor, Getriebe und Elektrik ließen uns zu keinem Zeitpunkt im Stich. Allerdings auch hier 2 Dauerprobleme, die uns seit Fahrzeugkauf begleiten: Die Airbagleuchte flackert erneut immer wieder während der Fahrt (damit Unsicherheit ob der Airbag in Funktion oder nicht) und die Außentemperaturanzeige funktioniert einmal – dann wieder nicht. – 2 störende Kleinigkeiten die nun aber einmal zu 100% bereinigt werden sollten. – Es wurde erneut der Außentemperaturfühler getauscht und ebenfalls die Steuereinheit vom Airbag gewechselt (Gesamtkosten für diese Aktion rund 400,00 €). Bei schlechten Straßenverhältnissen nervte ein Klappern, das vom Armaturenbrett des Fahrers kam.

Durch Anbringen des Profils „Decorative Trim“ mit Gummilippe um die klappernde Armaturenbrettdeckungsabdeckung und einkleben von „Rubber-Seal – P-Sections – X2199HT“ in den inneren, zum Fahrer hin abgewinkelten Teil der Abdeckung, wurden diese Störgeräusche nunmehr nachhaltig behoben. Herr Holst von IVECO Süd-West in Kaiserslautern, der diese Arbeiten betreut hat, kann nun jedem, der ähnliche Probleme hat, sicher weiterhelfen (unter dem Hinweis: Testreisemobil AS-Freizeit Service). – Wir fahren derzeit noch immer den ersten Reifensatz! Auch das ist erfreulich anzumerken.

Zum eingebauten Test-Sonderzubehör:



Kloft Retarder:

Keine Störungen waren zu verzeichnen. Seit Einbau funktioniert er problemlos und ohne jegliche Ausfälle. Nach wie vor ist dieses Sicherheitszubehörteil für uns ein „MUSS“ für diese Fahrzeuggröße, das uns das Fahren angenehmer und sicherer gestaltet.

Efoy-Brennstoff Zelle Typ 1600:

Auch hier keine Störungen und stets zuverlässige Funktion. Nach wie vor ist uns die Brennstoffzelle besonders im Herbst-Winter Halbjahr ein „Begleiter“ geworden, auf den wir nicht mehr verzichten möchten. Eine Woche und länger ohne 220V-Anschluß an einer Stelle stehen, stellt kein Problem dar.



SAT-Empfang mit der CrystopDisplay Auto-sat-Anlage:

Störungsfreier, problemloser Empfang (auch jetzt wieder in ganz Polen) und äußerste Bedienungsfreundlichkeit erfreut den Besitzer dieser Anlage mit großem Spiegel.



HPR-Lichtmaschinen-Spezialreglersystem:

Auch hier nach wie vor keinerlei Probleme. Das System erfreut weiterhin durch Zuverlässiges, schnelles und 100%-iges Laden während der Fahrt. Hinweis für Concordefahrer: Laut Concorde-Aussage soll eine neuer bzw. modifizierter Einbau der Bordelektrik



bei Concorde dafür sorgen, dass das HPR-System, bei den meisten Concorde-Serien entbehrlich macht (genauere Hinweise bitte bei Herrn Dietz Concorde-Werkstattleitung erfragen).



Xantrex Wechselrichter Typ 1800i:

Unser Wechselrichter gibt nie auf. Alle 220V-Belastungen, die wir ihm (einschl. Haarfön) auferlegen, steckt er problemlos weg. Empfehlenswert also dieses Gerät, das über Firma EKO Power Karl-H.-Beckurts-Str.13 in D-52428 Jülich bezogen werden kann. www.ekopower.de



Der Dometic Zentralstaubsauger (Festeinbausauger):

Eine wirklich ideale Lösung. Sein bis auf ca. 9m ausziehbarer Saugschlauch lässt uns von einem festen Anschlusspunkt aus das ganze Mobil problemlos reinigen. – Auch hier keinerlei Störungen während unserer kompletten Testphase. – Eine wünschenswerte Änderung wäre hier nur eine stufenlose Regelung der Saugkraft und damit auch der Lautstärke des Gerätes.



Profile der Fa. TACO (von uns verwendet gegen Klappern am Armaturenbrett)

Wir haben oben Störgeräusche vom Armaturenbrett des Iveco kritisiert. Hier Angaben zur Ver-

triebsfirma (meist auch auf dem Caravan Salon Düsseldorf vertreten) für diese nützlichen, für verschiedenste Zwecke einsetzbaren Profile (man findet hier jedes Wunschprofil mit oder ohne Gummidichtung): TACO Europe Lorentzweg 8 NL-5480 TP Schijndel. www.taco-europe.de



Otten-Automotive Topper-Bettauflage:

Die Fa. Otten ist für Matratzen (und hier v.a. auch Reisemobilmatratzen) und Lattenroste bekannt. Wir haben in unserem Reisemobil keine Ottenmatratze, wollten unsere 2-geteilte Matratze aber durch die so genannten Topper-Vincent Auflage aufwerten. Es ist eine ca. 3 cm-Auflage, die nicht nur die Matratzenritze überbrückt sondern sich angenehm der Körperform anpasst. – Somit ergibt sich ein klares „Plus“ an Liegekomfort.



Neu unser Beleuchtungs-Stromspartest:

Hierzu ließen wir uns von Concorde in Aschbach LED-Leuchten des Herstellers Tecnoled (Bartolacci Design di Andrea Bartolacci) Via Lisbona 7/A in I-50065 Pontassieve (Firenze) einbauen. www.tecnoled.it

Es wurden folgende Test-Produkte eingebaut:

1. *PLX ELSI 3 W3690 Plafoniera 3 PWLED Bianco 90°* (von uns als

Decken- und Wandleuchte eingesetzt)



Unsere 2 Serienspots in der Fahrzeugmitte bringen es beim Verbrauch auf ca. 1,8 (A) – die angegebene LED-Deckenleuchte auf nur 0,2 (A).

2. *LNR-RG 5 W3690 Lampada Lineare 5PWLED Bianco 90°*. Diese Lampenleiste hat einen 2 – Helligkeitsstufen-Schalter (von uns als Küchenleuchte eingesetzt)



2 Serienspots bringen es wie unter 1.) auf ca. 1.8 (A) – die LED-Leiste bei schwacher Stufe auf ca. 0.1 (A), bei voller Leistung auf ca. 0,6 (A).

3. *HAT FLEX 1 W3690 Faretto 1PWLED Bianco 90°* (wird an unserer Dinette eingesetzt)



1 Serienpot im Bereich der Dinette kommt auf ca. 0,9 (A) unser LED-Warmlicht-Spot auf ca. 0,2 (A)

4. *LT Flex 12 W3690 Faretto 12LED Bianco 90°* (im Schlafbereich als Leselampe eingesetzt)



1 Normalspot im Schlafbereich bringt es wieder auf ca. 0,9 (A) – unser flexibler Kaltlichtspot auf ca. 0,1 (A).

Für uns war nun wichtig zu testen: Geben die nachgerüsteten LED-Leuchten im Vergleich zu den Serienspots im Reisemobil ausreichend Licht und wie viel Strom sparen wir in (A) berechnet?

Die Lichtausbeute der eingesetzten LED Leuchten ist für das Auge etwas schwächer, aber sie wird von uns nicht als unangenehm (oder zuwenig) empfunden.

Die Stromersparnis deutlich sichtbar!

Wenn wir nun daran denken, dass Licht (neben Fernsehen + Radio) im Reisemobil der größte Stromfresser ist, und wenn wir eben auch einmal längere Zeit ohne 220V-Anschluß stehen wollen, so sind die getesteten LED-Lampen eine äußerst empfehlenswerte Nachrüstung.

Ob man nun alle Fahrzeuge nur noch mit LED-Lampen ausstatten sollte, ist eine Frage des gewünschten Lichtbedarfs und der persönlichen Lichtempfindung – wir finden die LED-Lösung genial, empfehlenswert und vollkommen ausreichend für die wohnlichen Bedürfnisse.

Zudem muss man auch berücksichtigen: Für einen Normalspot könnten Sie im Schnitt 8 - 9 LED-Spots (wie von uns getestet) betreiben und dann hätten Sie bald



„Sportplatzbeleuchtungs-niveau“ nur mit LED-Spots. – Außerdem gibt es ja auch viele verschiedene Arten von LED-Leuchten, die mehr oder weniger kälteres oder wärmeres Licht geben (siehe auch unsere Position 2.).

Wir können die neu im Test betriebenen Tecoled-Leuchten wirklich empfehlen und sind gespannt, wie es auf Dauer mit ihrer Haltbarkeit aussieht.

Fazit zu unserem Testbericht 9:

Abgesehen von ein paar kleinen, sich wiederholenden Fehlern, die fast alle im Bereich Zubehörindustrie zu suchen sind, sind wir mit unserem Testergebnissen nach wie vor sehr zufrieden.

Auch 2 fällige Jahresinspektionen, die wir für die Basis bei Iveco Süd-West in Kaiserslautern und für den Aufbau bei Concorde in Aschbach

durchführen ließen, zeigen uns wieder, dass sowohl das Iveco-Team unter Herrn Eberhahn, Herrn Holst und Herrn Geib, wie auch das Concorde-Team unter Herrn Dietz, Herrn Ultsch und Kollegen, nach wie vor **beste und sauberste Arbeit leistet!** – Überall denkt man für den Fahrzeugbesitzer mit, versucht seine Kosten so klein wie möglich zu halten und verlässt das Fahrzeug erst nach End-

kontrolle mit entsprechender Reinigung. – Sind Reisemobilfahrer auch oft nervig mit Sonderwünschen betreffend den Aufbau – das Concorde-Team in Aschbach hat immer ein Ohr für Sie – und ganz nebenbei einen tollen Reisemobil-Stellplatz!

Gehen wir in die nächste Testrunde – für alle Interessierten: bis bald an dieser Test-Seite unseres Magazins!

Concorde

REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT



RECHT & GESETZ

Gewährleistungspflicht nachträglich geltend gemacht - Reparaturkosten erstattet



Karlsruhe/Berlin (DAV). Der Käufer eines Gebrauchtwagens hat in bestimmten Fällen Anspruch auf die Rückzahlung von Reparaturkosten. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn er nachträglich geltend macht, dass der Verkäufer aufgrund seiner Gewährleistungspflicht diese Reparatur kostenlos hätte ausführen müssen.

Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11. November 2008 (AZ: VIII ZR 265/07).

Im Frühjahr 2005 kaufte ein Mann bei einem Gebrauchtwagenhändler ein Auto, das rund 60.000 km gelaufen war. Nachdem er mit dem Wagen bis zum Herbst weitere 12.000 km gefahren war, trat ein Schaden am Automatikgetriebe auf. Der Händler tauschte das Getriebe aus und berechnete entsprechend der vereinbarten Gebrauchtwagengarantie dafür 30 Prozent der Materialkosten, 1.071 Euro. Kurz darauf ver-

langte der Autobesitzer die Rückzahlung. Er sei sich nicht der Tatsache bewusst gewesen, dass der Händler im Rahmen seiner gesetzlichen Gewährleistungspflicht den Getriebeaustausch kostenlos hätte vornehmen müssen.

Der Fall ging bis zum Bundesgerichtshof, der dem Kläger Recht gab: Der Händler müsse die Summe zurückzahlen, da er nach dem Gewährleistungsrecht für den Getriebebeschaden aufzukommen habe. Nicht mehr geklärt werden konnte, ob der Käufer den Verschleiß verur-

sacht hatte oder ob das Fahrzeug beim Kauf bereits Anzeichen dafür aufwies, da das alte Getriebe bereits entsorgt wurde. In einem solchen Fall greife bei einem Verbrauchsgüterkauf die Vermutung zugunsten des Käufers, dass der innerhalb eines halben Jahres aufgetretene Mangel bereits beim Kauf vorhanden war. Mit der Bezahlung der Rechnung habe der Autobesitzer auch nicht anerkannt, dass er für die Schadensursachen verantwortlich sei.



Teures Gepäck im Auto - ein Risiko

Coburg/Berlin (DAV). Bei einem Unfall muss die Kfz-Versicherung teures und ungewöhnliches Gepäck eines Beifahrers häufig nicht ersetzen. Anders ist das bei Gegenständen, die man üblicherweise dabei hat. Urteil des Landgerichts Coburg vom 24. Juli 2008 (AZ - 32 S 39/08).

Die Pkw-Eigentümerin war in einem VW-Golf gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten auf dem Weg in die Weihnachtsfeiertage. Mit an Bord war das Cello der „Schwiegermutter in spe“. Bei einem von der Golffahrerin selbst verschuldeten Unfall wurde das Cello samt Etui zerstört. Schaden: rund 3.300 Euro. Zum Glück hatte die

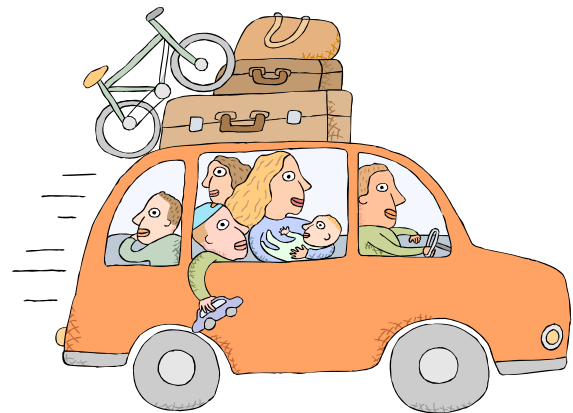
Schwiegermutter eine Musikinstrumentenversicherung abgeschlossen. Diese erstattete den Betrag und wollte ihn sich von der Kfz-Haftpflicht wiederholen. Die aber verweigerte unter Hinweis auf ihre Versicherungsbedingungen die Zahlung.

Zu Recht, wie die Coburger Richter befanden. Denn für in dem versicherten Auto mitgeführte Sachen müsse die Kfz-Haftpflicht regelmäßig nicht zahlen. Anders liege es zum einen dann, wenn Beifahrer Gegenstände dabei haben, die sie üblicherweise mit sich führen. Das sei aber hier nicht der Fall, weil der Lebensgefährte das Cello gerade nicht „gewöhnlich bei sich habe“. Zum an-

deren müsse die Haftpflicht dann eintreten, wenn die Fahrt „überwiegend der Personenbeförderung diene“ und es sich um einen Gegenstand des persönlichen Gebrauchs handle. Weil aber die Fahrerin nicht als bloße Chauffeurin unterwegs gewesen sei, sondern auch selbst zur Schwiegermutter wollte, habe keine Personenbeförderung in diesem Sinn

vorgelegen.

Beifahrer mit wertvollem Gepäck können für den Fahrer also durchaus finanziell riskant sein. Denn wäre das Cello nicht separat versichert gewesen, hätte die Fahrerin es möglicherweise aus der eigenen Schatulle ersetzen müssen.



Keine Vorfahrt auf Verteilerfahrbahnen

Köln/Berlin (DAV). Auf so genannten Verteilerfahrbahnen, die den Übergang von einer Autobahn auf die andere ermöglichen, gibt es keine Vorfahrtsregeln. Alle Fahrer haben die Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme und Verständigung, um einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf sicherzustellen. Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 30. November 2006 (AZ: 14 U 10/06).

Zwei Fahrzeuge stießen auf einer so genannten Verteilerfahrbahn zusammen. Das eine Auto fuhr auf der rechten Spur,

dessen Fahrer beabsichtigte, auf die linke zu wechseln. Der Fahrer auf der linken Spur wollte auf die rechte wechseln. Als er den Fahrbahnwechsel vollzog, kam es zum Zusammenprall mit dem anderen Wagen. Nach seiner Ansicht war ihm der andere Wagen hinten aufgefahren, als er sich bereits ganz auf der rechten Spur befunden habe und wegen eines Staus habe halten müssen. Nach Ansicht des anderen Fahrers hatte sich das andere Fahrzeug „reingequetscht“, so dass er nicht mehr ausweichen konnte.

Das OLG bestätigte das Urteil der ersten Instanz, dass jeder der beiden Fahrer die Hälfte des Schadens zu tragen habe. Auf Verteilerfahrbahnen gäbe es keine Vorfahrtsregelung, auch das Reißverschlussverfahren komme nicht in Betracht, da es sich nicht um mehrere Fahrbahnen mit derselben Fahrtrichtung handle. Es gelte hier das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme und Verständigung. Einen schuldhaften Verstoß gegen diese Regel konnten die Richter bei beiden Fahrern nicht erkennen.

Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des DAV (Deutscher Anwaltverein) e.V.

Littenstraße 11
D-10179 Berlin

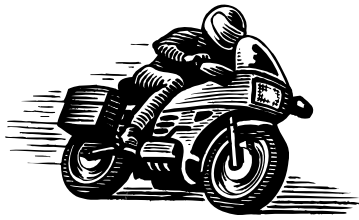
Tel.: 030 72 61 52 - 0
Fax: 030 72 61 52 - 190

Anwaltsauskunft
0 18 05 / 18 18 05
(0,12 € pro Minute)

Verkehrsanwälte in Ihrer Nähe:
www.verkehrsrecht.de
E-Mail:
dav@anwaltverein.de



Versicherungsschutz während einer Probefahrt



Köln/Berlin (DAV). Wem das Fahrzeug bei einer Probefahrt gestohlen wird, hat Anspruch auf Schadensersatz gegen seine Teilkaskoversicherung. Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 22. Juli 2008 (AZ: 9 U 188/07).

Der Kläger wollte sein gut ein Jahr altes Motorrad verkaufen. Auf sein Inserat hin meldete sich ein Interessent. Zur vereinbarten Probefahrt erschien dieser mit seinem eigenen, älteren Motorrad. Vor Fahrtantritt ließ sich der Eigentümer nicht den Ausweis des Mannes zeigen, die Fahrzeugpapiere behielt er allerdings bei sich. Von der Probefahrt kehrte der Interessent nicht zurück. Später stellte sich heraus, dass er das von ihm zurückgelassene Motorrad als Bastlerfahrzeug für lediglich 600 Euro gekauft, aber nicht umgemeldet hatte. Als der Kläger den

Schaden in Höhe von über 10.000 Euro von seiner Teilkaskoversicherung ersetzt haben wollte, weigerte die sich. Sie war der Meinung, dass er Opfer eines – nicht versicherten – Betrugers geworden wäre. Außerdem hätte er ein solch hochwertiges Motorrad nicht einfach so einem Fremden zur Probefahrt überlassen dürfen.

Das Gericht gab jedoch dem Kläger Recht. Es handele sich hier um eine versicherte „Entwendung“. Der Interessent habe sich nur in der Gegend, wo der Kläger wohnt, bei der Probefahrt

bewegen sollen. Auch habe der Kläger die Papiere nicht mit übergeben. Er habe sich zwar sorgfaltswidrig verhalten, da er sich keinen Ausweis habe zeigen lassen, dies sei jedoch nicht so schwerwiegend. Da der Interessent sein Motorrad zurück gelassen hatte, habe er annehmen können, notfalls den Käufer auch über das Nummernschild ermitteln zu können. Er habe annehmen dürfen, dass es einen gewissen Wert darstelle.

Unfall nicht bemerkt – keine Unfallflucht

Düsseldorf/Berlin (DAV). Bemerkt ein Auto- oder LKW-Fahrer einen von ihm verursachten Unfall nicht und fährt weiter, so liegt keine Unfallflucht vor. Dies entschied das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf am 1. Oktober 2007 (AZ: III-2 Ss 142/07-69/07 III).

Ein Lkw streifte während der Fahrt einen am rechten Straßenrand geparkten Wagen, ohne dass der Lkw-Fahrer dies bemerkte. Er fuhr weiter, gefolgt von einer Autofahrerin, die den Vorgang beobachtet hatte und den Fahrer nun mit Hupe und Lichthupe zum Anhalten bewegen wollte. Nach etwa drei Kilometern bemerkte der Lkw-Fahrer

die Zeichen der Zeugin und stoppte.

Das Amtsgericht wie auch das Landgericht Wuppertal verurteilten den Mann unter anderem wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Erst das OLG Düsseldorf sprach ihn von diesem Vorwurf frei. Zwar mache sich auch ein Unfallbeteiligter, der sich berechtigt oder entschuldigt vom Unfallort entferne – und so die Feststellung von Person, Fahrzeug und Art der Beteiligung verhindert – strafbar.

Im vorliegenden Fall treffe dies aber nicht zu.

Der Lkw-Fahrer habe sich „vorsatzlos“ vom Unfallort entfernt.

Erst nach knapp zehn Minuten und drei Kilometer vom Unfallort entfernt habe er von dem Unfallgeschehen erfahren, also nicht mehr in einem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit dem

Unfall. Daraus folge, dass er sich der Tatsache, einen Unfall verursacht zu haben, nicht bewusst war, also den Ort des Unfallgeschehens auch nicht mit Vorsatz verlassen habe.





AS FREIZEIT SERVICE REISEN 2009 Geführte Reisemobil- und Caravanreisen

(Die genauen Programme und Preise finden Sie im Reiseprospekt 2009)



1. HEIDE-FAMILIEN-EVENT 13.04. – 18.04.09

Zum ersten Mal findet dieses ultimative Familien-Event in der Lüneburger Heide statt (ausgerichtet von Dethleffs, AS Freizeit Service und dem Südsee-Camp).

In dem erlebnisreichen Programm u.a.: Vogelpark Walsrode, Serengeti Park Hodenhagen, Heide Park Soltau, Busausflug nach Hamburg (mit einer Schifffahrt und einer Besichtigung der Modelleisenbahnanlage (Miniatur Wunderland)), Stockbrotbacken und Hallen-Wellenbad mit Wildwasserkanal auf dem SüdseeCamp, Optional Musical „König der Löwen“...

Diese Veranstaltung verspricht Freude und Spaß ohne Ende für die kleinen und großen Teilnehmer.

Eltern mit Kindern und Großeltern mit Enkelkindern treffen sich um Unvergessliches gemeinsam zu Erleben.

Alle, denen es Spaß bereitet (kein "Muss"), können während des Events am 1. Familien - Heide - Turnier teilnehmen (interessante Preise und ein Pokal winken).



SARDINIEN – KORSIKA 24.05. - 10.06.09

Traumhafte Sandstrände, wildromantische Buchten, imposante Nuraghenanlagen und bizarre Gebirgsmassive machen diese Reise zu einem Höhepunkt für alle Kultur- und Naturliebhaber unter den Reisemobil- und Caravanfahrern. Aber auch für all diejenigen, die ihren Gaumen gerne einmal landestypisch verwöhnen lassen wollen, ist diese Reise die richtige Wahl. Kommen Sie mit uns zu diesen 2 „Insel-Perlen“ im Mittelmeer.



DRESDEN Event 19.06.-23.06.09

Besuchen Sie mit uns die Stadt Dresden, eine Stadt die viel zu bieten hat und immer wieder eine Reise wert ist. Ein buntes und abwechslungsreiches Reiseprogramm, von unserem Campingplatz nahe Dresden aus, erwartet Sie. Natürlich gehört auch eine Schifffahrt mit zu einer Dresden - Erlebnistour 2009.





MASUREN UND POLNISCHE OSTSEEKÜSTE mit einem Abstecher nach KÖNIGSBERG

13.07. – 30.07.09

Die polnischen Masuren, das „Land der Tausend Seen“, erwartet Sie zu einer interessanten Erlebnistour zwischen Geschichte und Natur. Herrliche Burgen und Kirchen, aber auch die beeindruckenden, lang gestreckten Wanderdünen an der Ostseeküste und die Herzlichkeit der Bevölkerung hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Wir erleben Polen so schön und eindrucksvoll, wie wir es uns kaum zu erträumen wagten.

WIEN-UNGARN **09.08. – 20.08.09**

Erleben Sie die Romantik und den Charme der Donau-Metropolen Wien und Budapest und bereisen Sie mit uns Wien und Ungarn auf eine ganz besondere, unvergessliche Art. Viele Spezialtouren und Sonderprogramme, aber auch die Gaumenfreuden in Österreich und Ungarn, versprechen Ihnen exklusive Reiseerlebnisse.



SLOWENIEN-KROATIEN **13.09.- 29.09.09**

Eine Reise voller Naturerlebnisse erwartet Sie. Atemberaubende Höhlen, Wildwasserbäche und Wasserfälle wechseln sich mit ruhigen, tiefgrünen Gebirgsseen und lang gezogenen Badestränden ab. Gutes Essen, guter Wein und liebenswerte Menschen versprechen Ihnen ein erlebnisreiches und noch lange in der Erinnerung bleibendes Reiseerlebnis.

ZUGSPITZ-HÖHEN-EVENT DAS WIRD SPITZE! **15.10. – 18.10.09**

Haben sich vielleicht schon einmal gewünscht "ganz oben" zu feiern? – Wir bringen Sie auf fast 3000 m Höhe um eine tolle Aussicht zu erleben, ein delikates Abendmenü zu genießen und bei Tanz und Live-Musik in die Nacht hinein feiern zu können. Ein abwechslungsreicher Tages-Busausflug mit interessanten Zielen (u.a. Silberbergwerk und Swarovski Kristallwelten) gehört zu den tollen Erlebnissen dieses absoluten Jahres-Highlights.





SLOWENIEN Teil 2 – und Miniabstecher nach Kroatien

Nachdem wir Ihnen im letzten Magazin, in Slowenien Teil 1, das slowenische Gebirge im Raum Bled und zwei sehr empfehlenswerte Campingplätze nahe gebracht haben, geht es nun weiter, wieder zurück auf die Autobahn, mit Richtung Ljubljana.

Hinweis: Wir wissen, dass wir die Region von Bled nicht vollkommen erkundet haben, hoffen aber, dass unsere Ausflüge Ihnen gezeigt haben, welche Vielfalt und Schönheit diese Ecke Sloweniens Ihnen zu bieten hat.

Ljubljana wäre nun alleine 2 Tage Besichtigung wert. Wir beschränken uns auf einen Tag.

In der Hauptstadt halten wir uns immer in Richtung Zentrum.

Wir kommen über die Celovska cesta auf die Gosposvetska cesta. An der Kreuzung zur Slovenska cesta biegen wir nach rechts in diese ein. Die vierte Straße nach links kommt dann der Kongresni trg. Hier ist derzeit eine kleine Parkanlage mit ausreichend Parkplatz für PKW und kürzere Wohnmobile (Hinweis: Die Straßenführung und Parkplatzsituation kann sich im Zentrum geändert haben - Bauarbeiten!). Mit Wohnwagen oder größeren Reisemobilen sollte man sich etwas weiter außerhalb vom Zentrum einen geeigneten Platz suchen. Wir befinden uns im Moment vor der Universität. Von hier aus haben wir es nicht weit zu den wesentlichen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Der Name der Stadt leitet sich vom Wort "Liebe" ab (ljubezen = Liebe). Der deutsche Name war Leibach. In der Flaniermeile von Ljubljana locken unzählige Geschäfte und Straßencafés. An ihrem Ende kommen wir auf den Presernov trg. Er ist nach dem größten slowenischen Dichter, France Preseren, benannt. Hier steht auch die Franziskanerkirche, die 1646 - 1660 erbaut wurde. Von diesem Platz führen drei Brücken über den Fluss Ljubljanica: die Spitalbrücke und noch zwei Fußgängerbrücken. Wenn wir eine der Brücken überqueren, kommen wir direkt ins Herz der Altstadt. Hier kommen wir u.a. zum großen Markt, Dom und Fürstbischöflichen Palast.

Ebenfalls im Herzen der Altstadt steht ein Brunnen, der den Krainer Flüssen gewidmet ist: Drei Delphine und Wassermänner symbolisieren Sava, Krka und Ljubljanica. Auch das Rathaus finden wir in diesem Teil der Stadt. Zum Abschluss geht es noch hinauf zum Ljubljanski grad. Der Baubeginn dieser schönen, mittelalterlichen Burg reicht bis ins 9. Jahrhundert hinein. Platz der Französischen Revolution, Ursulinenkirche, Platz der Republik, Römische Stadtmauer, Museum der Modernen Kunst, Nationalmuseum, Nationalgalerie und Opernhaus seien als Ergänzung und Anregung für eine ausführlichere Stadtbesichtigung genannt.

Von der Hauptstadt Sloweniens aus geht es über Novo Mesto (Hinweis: hier werden die auch bei uns bekannten Adria Reisemobile, Caravans und Mobilheime hergestellt) Richtung Brezice weiter. Unsere nächste Reisestation Therme Cadez ist bereits ausgeschildert.



Wellness-Anlage in Terme Cadez

Wir bleiben auf dem Campingplatz der Thermalanlage. Aber die Anlage verfügt natürlich auch über mehrere sehr schöne Hotelkomplexe unterschiedlicher Kategorie.

Die Campinggäste finden saubere Sanitärgebäude und alle sonstigen Einrichtungen, die man von einem guten Campingplatz erwartet, vor.

Am Rande des Platzes steht noch eine andere, liebevoll gestaltete Urlaubsalternative: Schöne Ferienhäuser zum Mieten.

Der Badespaß und das Thermalwasser in nächster Nähe macht v.a. das Besondere dieses Platzes aus!



Das Thermalwasser eignet sich besonders zur Behandlung von entzündlichen rheumatischen Erkrankungen und Folgeerscheinungen nach Verletzungen und Operationen des Bewegungsapparates. Ebenso werden Erkrankungen des Nervensystems und Übergewicht behandelt. Weit über 8.000 qm Wasserfläche locken klein und groß zum totalen Wasservergnügen. Auf der einen Seite der Straße, die durch die Anlage führt, finden wir die "Thermalriviera", die mit den verschiedensten Wasserserrutschen, kleinen Wasserfällen, einem Wellenbad und einem kleinen See mit Booten lockt. Auf der anderen Seite befindet sich das sehr geschmackvoll gestaltete Hallenerlebnisbad und großzügige Wellnessbereiche.



Wir haben hier also eine Kuranlage mit Hotels, Ferienhäusern und Campingplatz, die alles bietet, was man sich wünscht und damit den unterschiedlichsten Urlaubsformen gerecht wird.

Für Dinge des täglichen Bedarfs gibt es einen Supermarkt, und entlang der Shopping-Straße wird so ziemlich alles angeboten, was in einem Urlaubsort gerne gekauft und/oder täglich benötigt wird.

Abends laden die verschiedenen Hotels und Restaurants mit wohlschmeckenden Gerichten ein, und in der Saison spielen oft "Live-Bands" zur Unterhaltung und zum Tanz.

Neben dem Badevergnügen sind aber noch viele andere sportliche Betätigungen möglich: Sandtennisplätze, Volleyball, Basketball, Fußball, Wassersport auf der nahen Sava und Krka (Kanu- und Kajaktouren) seien hier nur beispielhaft erwähnt, da es in diesem Gebiet sehr reizvolle Flussabschnitte gibt.

Angler können sich natürlich Angelscheine erwerben. Am fischreichsten ist die Krka, in der ca. 30 verschiedene Fischarten leben. Die Campingplatzleitung organisiert derzeit zusätzlich Ausflüge mit einem motorbetriebenen Zug.

Wer kein Fahrrad dabei hat, kann sich eines leihen, denn die Gegend ist wirklich ideal für Fahrrad- oder Wandertouren.

Schloss Mokrice, das nur wenige Kilometer entfernt ist, erwartet alle begeisterten Golfer (8-Loch) mit einer wunderschönen Anlage in prächtiger Schlosspark-Kulisse. Und wenn Sie schon hier sind, lassen Sie sich nicht die gute Küche im Hotel des Schlosses entgehen!



Hinweis:

Probieren Sie Prekmurska gibanica. Dieser Nachtisch besteht aus verschiedenen Schichten, die durch Strudelteig voneinander getrennt sind. Die eine Schicht enthält eine Füllung, wie wir sie vom Apfelstrudel her kennen, die andere eine wie im Käsekuchen, die nächste besteht aus Mohn und Rosinen und darauf folgt noch eine Nussfüllung. Dieser Nachtisch, ofenwarm serviert, ist ein echter Genuss (und eine Kalorienbombe die fast eine komplette Mahlzeit ersetzt).

Auch Bergsteiger finden in diesem Teil Sloweniens, wie in fast ganz Slowenien, gute Aufstiegsmöglichkeiten und Jäger ausgedehnte Jagdreviere, in denen Sie als Gastjäger auf die Pirsch gehen können.

Wir befinden uns hier in der Weingegend von Posavje, zu der auch die Weingärten von Bizeljsko, Pisece und Sromlje zählen. Hier werden Qualitätsweine angebaut. Die Rotweine sind leicht, mit angenehmer Säure. Aber auch Weißweine sind hier vertreten. Zu den besonderen Spezialitäten der Landesküche zählen die Suppe aus Schweinerückenknöcheln mit Nudeln und Pilzen, Schweinebraten aus dem Brot-Backofen (geschmackvoller und saftiger als aus dem Elektroherd), der Heidekuchen von Bizeljsko und das Kompott aus Trockenfrüchten.

Viele schöne, auch kleinere Ausflüge, über die Sie die freundlichen Damen und Herren an der Rezeption gerne informieren, bieten sich von hier aus an.

Einen Abstecher zur Sektkellerei Istenič (Stara vas 7, 8259 Bizeljsko, Tel. +38674951559) sollte auch nicht fehlen. Probieren Sie dort unbedingt den Desirée (nicht vergessen vor dem Trinken erst einmal intensiv am Glas zu riechen – schon der Geruch alleine verzaubert all diejenigen, die diese Art Sekt mögen!).



Unsere Reise geht weiter: Über Ljubljana geht es Richtung Postojna. (Hinweis: Sehr lohnend ist auch ab Cadez den ersten Streckenabschnitt am Fluß entlang zu nehmen und erst kurz vor Ljubljana auf die Autobahn zu gehen).

Wir bleiben auf der Autobahn bis zur Ausfahrt Postojna.



Von hier halten wir uns immer in Richtung Postojna Höhle. Wir lassen, wenn wir mit dem Reisemobil unterwegs sind, die Höhle erst einmal rechts liegen und folgen der Ausschilderung zu unserem nächsten Campingplatz Pivka Jama (Veliki Otok, 6230 Postojna, Tel. +38657203993). Dieser liegt mitten im Wald und seine (unparzellierten) Stellplätze sind teilweise terrassenförmig angelegt und naturbelassen.

An dieser Stelle möchten wir den wichtigen Hinweis geben, dass Sie sich für Slowenien unbedingt rechtzeitig eine Zeckenschutzimpfung geben lassen sollten! Da wir uns in Slowenien (und teilweise Kroatien), auch häufig in Waldgebieten aufhalten, fängt man sich leicht Zecken ein. Eine Kopfbedeckung ist empfehlenswert.

Der Campingplatz ist romantisch und ruhig gelegen. Er verfügt über ein nettes Restaurant, in dem man gut essen kann, und einen kleinen Lebensmittelladen. Auch sportliche Aktivitäten kommen nicht zu kurz: Volleyball, Basketball, Fußball, Tischtennis, Boule, Sandtennisplätze. Ab und zu gibt es in der Hauptsaison Tanzveranstaltungen. Ein Fahrradverleih ist vorhanden. Wir wählten diesen Platz als Durchgangsort, um die Sehenswürdigkeiten der Umgebung zu erkunden. Für PKW-Reisende gibt es eine Vielzahl Hotels in Postojna!

Die Landschaft um Postojna bietet eine Fülle von Naturschönheiten, Burgen und viele Höhlen. Das ganze Jahr über gibt es Feste in und um Postojna. Besonders reizvoll ist es zum Jahresende hin, wenn in der Höhle von Postojna die Weihnachtsskrippe unter den Klängen des Neujahrskonzerts besucht werden kann.

Die Höhle von Postojna ist nur wenige Kilometer vom Campingplatz entfernt und gehört zu den größten und am leichtesten zugänglichen Höhlen der Welt. In Postojna sind 3 Höhlen miteinander verbunden: Die von Postojna, die Schwarze Grotte und die Pivka Höhle.

Warm angezogen besteigen wir am Höhleneingang eine unterirdische, elektrische Bahn, die uns ins Innere der Höhle bringt. Danach geht es zu Fuß weiter (kein großer oder schwieriger Fußmarsch!). Eines der besonders eindrucksvollen Gebilde ist der Tropfstein "Gigant". Er besteht aus 1.400 Kubikmetern kristallinen Sinter. Den 40 m hohen "Konzertsaal" empfinden wir wie eine Höhle in der Höhle, in der etwa 10.000 Besucher Platz finden. Hier werden zeitweise auch Konzerte und Theateraufführungen veranstaltet.

Und dann zeigt man uns auch den "Grottenolm". Der Olm, den wir in einem Wasserbecken gezeigt bekommen, ist nur ca. 15 cm lang und alles andere als furchterregend. Es ist ein Schwanzlurch der das größte und einzige in Höhlen lebende Wirbeltier Europas ist. Man weiß bis heute nicht, woher er eigentlich stammt.



Der Besuch dieser Höhle sollte in keinem Slowenien-Urlaubsprogramm fehlen, denn die wunderbar ausgeleuchtete Höhle, zieht mit ihren zauberhaften Tropfsteingebilden jeden in ihren Bann. Nach der Höhlenbesichtigung kann man in der Vinoteka noch eine gemütliche Weinprobe anschließen. Ein Refosk Rotwein aus Koper und ein Merlot Barrique aus Vipava schmecken hervorragend. Kaufen sollten wir aber in Koper in der Weingensenschaft!

Von der Höhle ist es nicht weit zur Burgfestung Predjama. Wir fahren nur ca. 9 km, aber die Straße ist schmal, kurvig und steil. In Predjama angekommen, sind es nur wenige Schritte zur Burg im Berg. Es sieht so aus, als ob sie aus dem Fels herausgewachsen wäre. Man hat 1990 mit der Renovierung dieser Höhlenburg begonnen. Es gibt eine Reihe von Neuentdeckungen, zu denen auch ein Schatz gehört, den man im Keller vergraben fand. In dieser Renaissanceburg aus dem 19. Jahrhundert fand man Reste einer Burg, die bereits im 12. Jahrhundert erbaut worden war. Ein langer Geheimgang führt zum Berggipfel. Nicht nur die Burg, sondern auch die verzweigte Höhle hinter der Burgwand ist sehenswert. Wunderbar auch die Aussicht, die sich uns von der Burg ins Tal bietet.



Am nächsten Tag setzen wir unsere Reise nach Lipica fort:

Wir nehmen die Autobahn bei Postojna fahren das kurze Stück nach Lipica (nur die letzten Kilometer keine Autobahn). Vom Campingplatz in Postojna sind es bis hier rund 40 km.

Auf dem großen Parkplatzgelände finden auch Reisemobile und Caravangespanne jeder Länge problemlos Platz. Lipica ist der Stammort der edlen Lipizzaner-Pferde. Wir finden das Gestüt als grüne Oase im Karstland. Es wurde 1580 vom österreichischen Erzherzog Karl, dem Sohn Kaiser Ferdinands, gegründet. Während der Kriege musste die Pferdeherde mehrfach in fremden Ländern (Österreich, Tschechoslowakei und Ungarn) Zuflucht suchen. Immer wieder kehrte sie in ihr Heimatland zurück.

Das Lipica von heute erwartet seine Gäste mit Hotels, einem Golfplatz sowie mehreren Tennisplätzen. Viele Reitpferde stehen für das Sport- und Freizeitreiten zur Verfügung. Den Besuchern wird in Vorführungen die gepflegte, klassische Reitkunst vorgeführt. Erkundigen Sie sich vorher, an welchen Tagen die Vorführungen stattfinden, damit Sie dieses Erlebnis nicht versäumen. Auch die Besichtigung des Gestüts ist sehenswert. Mehr als 2 - 4 Stunden müssen wir nicht für unseren Besuch in Lipica einplanen. So bleibt uns noch Zeit für einen zweiten interessanten Höhlenbesuch: Skocjanske Jame.

Wir fahren von Lipica über Lokev zur Skocjanske Jame (ca. 13 km).

Diese Höhlenbesichtigung ist nichts für Kinder, die nicht gerne laufen oder noch sehr klein sind, da wir einen längeren Fußmarsch vor uns haben. Da die Höhle periodisch überschwemmt wird, ist sie nicht so sauber wie z.B. die Postojna-Höhle. Sie hat auch nicht die Vielzahl von Tropfsteinen und die Beleuchtungseffekte von Postojna zu bieten. Dennoch wird uns diese Höhle mit ihrer wilden Schönheit und Einmaligkeit nachhaltig in Erinnerung bleiben. Wir sehen hier Dinge, die uns bisher in noch keiner Höhle die wir kennen geboten wurden. Über Brücken und Wehrübergänge überqueren wir (mehr oder weniger "ängstlich") bis zu 100 m (!!) tief eingeschnittene Canyons. Und in dieser, für unser Auge fast beängstigenden Tiefe, rauscht der wilde Fluss Reka durch die Höhle. Wir verstehen nach unserem Besuch, wieso gerade diese Höhle unter den Schutz der UNESCO gestellt wurde. Am Ende unserer Höhlenbesichtigung erspart uns eine Art Schräglift den Rückmarsch zum Ausgangspunkt.

Es geht weiter nach Koper. Hinweis: In Koper nicht vergessen bei der Weingenossenschaft Vinakoper (Šmarska cesta 1, 6000 KOPER, Tel.+38656630100) vorbeizuschauen. Nehmen Sie ruhig auch die günstigen Refošk und Merlot-Weine (Literflaschenpreis 2008 um die 2,00 €) die wirklich gute Tischweine sind!



Wir setzen die Reise fort und halten uns Richtung Piran. Die Küstenorte Piran und Izola, die, mit vielen engen, romantischen Sträßchen und Gässchen sehr verwinkelt sind, sollten wir nicht mit einem Reisemobil erkunden (dieses weit ab vom Stadtkern parken). Ansehen sollten wir diese Küstenorte aber auf jeden Fall!

In Izola sind es v.a. die Marienkirche aus dem 12. Jahrhundert, die Pfarrkirche St. Maurus, das Rathaus aus dem 13. Jahrhundert und die große Marina, die sehenswert sind.

Piran ist für das Auge sicher das schönste Städtchen an der slowenischen Adria-Küste. Pittoresk liegt es auf einem Felsvorsprung am Meer. Die Stadt ist in Form eines Amphitheaters rund um den Hafen angelegt. Sie besitzt noch ihren ursprünglichen venezianisch-mittelalterlichen Architekturstil. Der Campanile der Pfarrkirche St. Georg und die Reste der Stadtmauer (von hier hat man einen schönen Blick auf Piran und den Hafen) überragen die Altstadt und den Hafen.

Bummeln Sie durch das Gewirr der vielen engen, verträumten und angenehm kühlen Gässchen und finden Sie die architektonischen Leckerbissen dieses Ortes. In den kleinen Restaurants warten noch ganz andere Leckerbissen (meist Fischspezialitäten), die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Im kleinen Aquarium am Hafen kann man die interessante Fischwelt studieren. Auf dem Platz vor dem Rathaus bestaunen wir viele architektonisch interessante gestaltete Häuser, z.B. den Venezianischen Palast, ein im 15. Jahrhundert erbauter Roter Palazzo mit Spitzbogenfenstern.

Hier durch Piran zu bummeln macht einfach Spaß, und man sollte sich genügend Zeit dafür nehmen. (Aber auch hier gilt: Wenn Sie mit Reismobil unterwegs sind, außerhalb parken).



Weiter geht es die Küste entlang nach Portorož. Das dürfte der wohl bekannteste Klimakurort an der slowenischen Adria sein.

Entlang des Strandes gibt es viele große Hotels (also PKW-Touristen haben da die Qual der Wahl) und viel Touristenrummel. Geschäfte, Souvenirshops, Verkaufsstände, Restaurants, Cafes, Bars und Discos reihen sich aneinander. Natürlich hat der Ort auch ein Spielcasino.

Bootsfahrern ist Portorož wohl bekannt, da sein moderner Yachthafen auch bei deutschen Boots-Touristen sehr beliebt ist und eine vorbildliche Ausstattung vorzuweisen hat (der Hafen liegt genau genommen im Ortsteil Lucija). Anschließend an die Marina gibt es einen Campingplatz.

Portorož als bekannter Kurort bietet verschiedenste Anwendungen. Der Salinenschlamm, das jod- und bromhaltige Thermalwasser stehen im Vordergrund der Heilanwendungen.

Zusammenfassend zu der ganzen Adriaküste Sloweniens ist festzustellen, dass das Stück Izola - Piran - Portorož sicher das interessanteste und sehenswerteste ist.

Für längeren Urlaub am Meer, so wie wir ihn uns vorstellen, gibt dieses Gebiet jedoch sehr wenig her: Es fehlen die lang gestreckten Sandstrände – statt dessen viele Beton-Badeterrassen.



Weiter geht es nun in Richtung kroatische Grenze und Istrien.

Unsere nächste Station ist Lanterna Camp, das ca. 13 km vor Poreč, liegt. (Camping LANTERNA RIVIERA, V. Nazora 9, 52440 Poreč)

Sauberer Strand (Kiesel), blaues Meer, klares Wasser, Stellplätze im Grünen mit viel Baumbestand, strahlende Sonne, Boote aller Größen, die auf den Wellen schaukeln, das ist der erste Eindruck, wenn wir Lanterna Camp erreicht haben.

Der Campingplatz Lanterna Camp verfügt über fast 3 km Kies- und Felsenstrand. Es kommen weitere rund 7 km dazu, da sich an Lanterna für PKW-Reisende eine Hotelanlage mit Bungalows und ein FKK Campingplatz anschließen.



Lanterna ist wirklich ein riesiger Campingplatz, aber er bietet auch entsprechend viel Platz für die Camper, und es findet sich für jeden Geschmack das richtige Plätzchen. Diejenigen, die Ruhe suchen, können sich die hinteren Stellplätze (teilweise parzelliert, teilweise unparzelliert) wählen, die ruhiger und größer sind (dafür ist es etwas weiter zum Strand). Wer den Strand in Sichtweite haben will, wählt sich im vorderen Bereich des Hauptstrandes mit der großen Bucht seinen Platz, der dafür etwas "unruhiger" ist. Der Vorteil dieser Plätze: Sie liegen zentral zu allen Einrichtungen und sind, wie schon gesagt, nur einen Steinwurf vom Meer entfernt (mit unruhig meinen wir, dass man in der Saison abends die Musik von der Tanzterrasse des Restaurants hört, die bis Mitternacht gehen kann, und dass man eben mitbekommt, wenn die Nachtschwärmer nachts heimgehen). Aber es gibt auch zwischen ganz hinten und ganz vorne noch viele Stellplatzmöglichkeiten. Da das Strandstück fast 3 km lang ist, gibt es auch ganz außerhalb ruhige Plätze direkt am Strand (diese sind jedoch von den Sporteinrichtungen und Läden etwas weiter entfernt).



Viele Waschhäuser sind über den Campingplatz (also bis in den letzten Winkel) verteilt. Sie sind alle sauber, und modern (meist mit Solarenergie versorgt). In einigen Waschhäusern sind Kinderwickeltische und Babybadewannen vorhanden.

Viele Lokale garantieren abwechslungsreiche und günstige Mahlzeiten.

Lanternacamp bietet den Urlaubern im Sportcenter u.a. Volleyball, Tennis, Tischtennis und Minigolf an. Sie können Wasserski fahren, Fahrräder, Surfbretter oder Boote leihen. Natürlich ist auch eine Surf- und Wasserskischule vorhanden.

Abends kann man dann auf der Tanzterrasse des Restaurants (am Hauptstrand) sein Abendessen mit schönster Aussicht aufs Meer und mit einem feurigen Sonnenuntergang genießen.



Die Stellplatzgrößen liegen zwischen ca. 80 und 130 qm, je nachdem, ob man seinen Platz weiter vorne oder weiter hinten haben möchte.

Von hier aus kann man interessante Ausflüge starten:

Tourenvorschlag 1: Bootsfahrt mit Fischpicknick zum Limski Fjord (Vrsar-Funtana)

Diese Fahrt ist sicher etwas für die ganze Familie. Wir starten zu diesem eintägigen Ausflug direkt vom Campingplatz aus. Die Fahrt führt uns entlang der Lagunen von Porec. Nächste Station ist Vrsar.

Klares, blau-göizerndes Wasser, schöne Strände (meist Kieselstrände) und viele kleine vorgelagerte Inselchen begegnen uns immer wieder auf unserer Fahrt. Dann kommt endlich die schon lange erwartete Einfahrt in den Limski-Kanal (Limski zaljev).

Es ist sicher eine der schönsten Buchten an der Adria. Steil abfallende Felsen, mit dichter grüner Bewaldung bieten uns ein eindrucksvolles Landschaftspanorama unberührter Natur.

Bekannt wurde der Fjord aber auch durch die dortige Fisch-, Austern- und Miesmuschelzucht.

Wenn wir mit dem Schiff/Boot die so genannte Drachengrotte (eine große Einbuchtung im Fels) erreicht haben, bietet man uns Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad im klaren Wasser des Limski Fjordes.

Inzwischen wird, bei manchen Touren, das Mittagessen zubereitet, und leckerer Fischgeruch vom Schiff erreicht bald die Badenden. Jeder bekommt einen Teller gegrillten Fisch mit Weißbrot und dazu gibt es Wein für die Erwachsenen und Limonade für die Kinder. Niemand muß Angst haben zu kurz zu kommen, denn es wird entsprechend nachgereicht. Schreiende Möwen umlagern die Schiffe und warten gierig auf die Fischreste.



Auf der Rückfahrt dann noch ein Stop in Rovinj. Das kleine Mittelmeerstädtchen begegnet uns mit seinem besonderen Charme. Zuerst besuchen die Reisegäste das Aquarium, in dem man fasziniert die Meerestiere bestaunen kann. Dann geht es am Markt vorbei (wo u.a. frisches Obst und Käse angeboten werden) durch das Labyrinth der kopfsteingepflasterten, steil aufsteigenden Gässchen, die uns viele gut erhaltene Bauten aus dem Mittelalter und der venezianischen Zeit zeigen: Die sieben eckige, romanische Kirche der Heiligen Dreieinigkeit (Sv. Trojstva), der Barockbogen, die Kirche des heiligen Franciskus (Sv. Franje) mit Kloster, die Kathedrale mit Glockenturm, von wo aus man eine wunderbare Aussicht auf die Insel Sv. Katarina und Sv. Andrije (St. Andreas - ehemals "Die rote Insel") genießen kann. Auch viele kleine Galerien und Schmuckgeschäfte liegen an unserem Weg. Bei unserer Rückkehr zum Schiff haben Sie sicher viele interessante Fotos geschossen und die Füße tun Ihnen weh. Ein bisschen hat Sie dieser Ort sicher an das slowenische Piran erinnert.

Zweieinhalb Stunden dauert nun die Fahrt zurück, und pünktlich zum Abendessen können Sie wieder am Platz sein.

An dieser Stelle wollen wir auch einmal ein großes Lob dem Campingplatzdirektor Herrn Victor Zuzic aussprechen, der immer sehr um seinen Platz und die Gäste bemüht ist.

Tourenvorschlag 2: Ausflug in die nahe Umgebung (zu Lande)

Planen Sie eine kleine Rundtour, die Sie auch ein kleines Stück ins Hinterland führt. Fahren Sie zuerst nach Poreč, das etwa 13 km südlich von Lanternacamp liegt. Die Stadt wartet dem Besucher mit einer tausendjährigen Geschichte und einem entsprechend großen Kulturangebot auf.

Geschichte erleben wir z.B. im Barockpalast Sintic (man kann u.a. Stücke aus der Bronzezeit, dem Römischen Reich, Möbel und Wandteppiche aus dem Mittelalter bewundern). Höhepunkt ist natürlich die Euphrasius Basilika aus dem 6. Jahrhundert. Vom zentralen Innenhof, dem Atrium, geht es auf der einen Seite in die Basilika, auf der anderen in die Taufkapelle mit dem sechseckigen Taufbecken. Hier ist auch der Zugang zum Glockenturm.



Ein anderer Zugang vom Atrium führt zum Bischofspalais und dem Hof mit prachtvollen Mosaiken. In der Basilika beeindruckt vor allem der kunstvoll verzierte Altar. Von Mai bis September finden oft Konzerte mit klassischer Musik statt. Die Basilika ist die einzige Großkirche des Abendlandes, die heute noch erhalten ist. Wir bummeln weiter durch die schmalen Gässchen der Altstadt mit ihrem spiegelnden Kopfsteinpflaster und bewundern viele schöne Stadthäuser aus den verschiedenen Epochen. Souvenirs können Goldschmuck, schöne Holzschnitzereien und kunstvolle Aquarelle sein.

"Fontana" ist eine Eisdielen, die schon ins Guinnessbuch der Rekorde eingegangen ist. Hier werden Kunstwerke aus bis zu 1300 Speiseeiskugeln gezaubert. Viele Restaurants laden mit den unterschiedlichsten Spezialitäten ein: Istrischer Aufschnitt, Teigwaren, Risotto mit Trüffel, schmackhafte Fischplatten, Muscheln, Scampi, Grillspezialitäten und als Nachtisch diverse Mehlspeisen und Palatschinken lassen jeden Gaumenwunsch auf seine Kosten kommen. Und dazu wird der gute Wein des Landes serviert.

Überhaupt hat das Land gute Weine zu bieten. Verglichen mit Slowenien sind hier in Istrien derzeit die Lebensmittel teurer.

Nun verlassen wir die Küste und begeben uns etwas ins Landesinnere. Immer wieder entdecken wir rechts und links der Straße die charakteristische rote Erde, deren Farbe vom darin enthaltenen Eisenoxid kommt. Oft wird Istrien in Weiß-, Grau- und Rotistriem eingeteilt. Das hat nichts mit der politischen Gesinnung, sondern mit den unterschiedlichen Färbungen des Bodens zu tun. Weißistriem hat v.a. Kalksteinboden und man bezeichnet damit den Nordosten Istriens. Graustrien mit seinem Mergel- und Sandsteinboden kennzeichnet einen Teil Mittelistriens und den Nordwesten. Mit Rotistriem, das, wie schon gesagt, den eisenoxidhaltigen Boden besitzt, bezeichnet man einen Teil der Westküste, die Südspitze und einen Teil Mittelistriens.

Viele Weinberge reihen sich aneinander. Meist sind es Kleinbauern, die hier das Land bewirtschaften und in erster Linie Obst und Gemüse anpflanzen. Vizinada (ca. 18 km von Poreč) ist eines der vielen sehenswerten alten Städtchen, die Sie besuchen sollten.

Wir fahren weiter durch das Mirna-Tal, das durch seine Trüffel bekannt ist. Diese werden hier nicht mit Schweinen, sondern mit geschulten Hunden gesucht. Majestätisch auf einer Anhöhe liegt jetzt Motovun vor uns. Dieses Städtchen mit Befestigungsmauern und Stadttoren aus verschiedenen Jahrhunderten darf man nicht auslassen! Hier können Souvenirjäger schöne Aquarelle erstehen.

Wenn Sie länger in Istrien sind, finden Sie sicher noch eine Vielzahl weiterer Ziele, von denen wir hier nur eine kleine Auswahl vorstellen können.

Wer schon einmal in Istrien ist, sollte den zwar langen, dafür aber sehr interessanten und unvergesslichen Abstecher zu den Plitvicer-Seen machen – die Natur und die Seen mit Ihren Wasserfällen sind einfach umwerfend – hier kann man sehr interessante Tage erleben (vielleicht auch einem Bären begegnen). Zudem wurde an diesen Seen u.a. der Karl May Film "Der Schatz am Silbersee" gedreht (alle echten Karl May-Fans werden sicher die Originaldrehere bei Ihrer Besichtigung wieder erkennen!).

Unsere Campingplatzempfehlung: Campingplatz Korana (Catrnja bb, 47246 Drežnik Grad, Tel. +38553751888) Für alle die mit PKW unterwegs sind, möchten wir folgende Übernachtungs- und Restaurantempfehlung geben (Restoran DEGENIJA, Selište Drežničko 57, 47246 Drežnik Grad).

Wenn wir unsere Heimfahrt erneut über Ljubljana planen und noch nicht genug von Slowenien gesehen haben, können wir weiter nach Moravske Toplice, einem slowenischen Thermalbad mit Campingplatz und Hotelanlagen fahren. Auch von hier sind viele Abstecher in die nahe und weitere Umgebung möglich:

Touren nach Ungarn, Österreich oder in die nähere Umgebung zu einer Weinprobe oder einem Töpfereibesuch stehen zur Wahl. Viele Bars und Restaurants verschiedener Kategorien verwöhnen auch in dieser Region die Gaumen der Besucher.

Wir selbst besuchen im 5 km entfernten Ort Filovci die Töpferei Bojnec. Hier können wir dem Töpfer bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. In Bogojina besuchen wir dann noch die Plecnik-Kirche. Es ist eine katholische Kirche, die als Besonderheit einen runden Kirchturm hat, der oben wie eine Hand mit einem Finger, der gegen den Himmel weist, gebaut ist. Die neue Kirche wurde um die alte gebaut und interessant ist, dass in die Decke und den Altar Töpfereikunstwerke, also Teller und Vasen, mit eingearbeitet wurden. Außerdem sehen wir hier eine Abbildung von Josef mit dem Jesuskind, wo man üblicherweise nur Abbildungen von Maria mit dem Jesuskind sieht.

Die Rezeption hält für Sie natürlich viele Tipps für weitere Touren in die Umgebung bereit. Auf jeden Fall sollten Sie hier auch einmal an einer Weinprobe teilnehmen.

An unserem Abreisetag fahren wir zuerst die Bundesstraße zurück bis Maribor, wo wir eine Pause einlegen, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen.



Maribor ist die zweitgrößte Stadt Sloweniens und ein wichtiges Kultur- und Industriezentrum des Landes. Die Universitätsstadt liegt am Ufer der Drau (Drava). Im Kern der Stadt, die früher Marburg genannt wurde, findet man neben sehenswerten Bauten aus Gotik, Renaissance und Barock, auch viele nette Lokale, Geschäfte und die bekannte Vinothek (die größte des Landes). Diese wird im "Wasserturm" (es ist einer der 4 Wehrtürme der früheren Stadtmauer, der noch besichtigt werden kann) beherbergt. Sie werden überwältigt sein vom reichen Auswahlortiment slowenischer Weine, das Sie hier vorfinden. Alte Mauern und verwinkelte Gässchen finden wir im Stadtviertel "Lent" am Ufer der Drau (es wird auch liebevoll "Vendig an der Drau" genannt). Hier sind viele Gasthäuser, Restaurants, Cafes, Boutiquen und Geschäfte in historischen Gebäuden.

Vojasniska ulica 8 ist hier die Adresse eines Gasthauses, vor dem noch heute eine Weinrebe wächst, die 400 Jahre alt und damit die älteste Rebe Europas sein soll (Rebsorte: Blauer Kölner). Sie gibt jährlich noch immer ca. 60 l Wein ab. Im Mittelpunkt des Hauptplatzes (Glavni trg) sehen wir die barocke Pestsäule. Daneben liegt die Kirche St. Aloysius (aus dem 18. Jahrhundert) und gegenüber das Rathaus mit Renaissancefront (16. Jahrhundert). Im Stadtwappen erkennt man die Stadtmauer, das geöffnete Stadttor und darüber eine Traube.

Zwei der ursprünglich 3 Burgen wurden zerstört. In der dritten Burg (15. Jahrhundert) ist das Regionalmuseum untergebracht.

Es ist nicht gerade leicht, mit dem Wohnmobil (oder gar Caravan) einen Parkplatz in Maribor zu finden. Wir hielten uns einfach in Richtung Zentrum und stellen das Wohnmobil am Trg. Svobode (direkt am Zentrum) auf einer der vielen leeren, für Touristen-Busse eingezeichneten, Parkplätze ab. Das ist zwar sicher nicht die von der Verkehrsordnung vorgesehene, richtige Parkweise, aber wir hätten ansonsten auch hier nur die Möglichkeit, irgendwo an der Peripherie zu parken, und mit Bus oder Taxi in die Stadt zu fahren. Wir kamen auf jeden Fall zum Fahrzeug zurück und hatten keinen Strafzettel an der Scheibe (Hinweis: Es wurde gebaut, die Straßen- und Parksituation kann sich inzwischen geändert haben!).

Unsere neue Richtung für die Heimfahrt heißt: Österreichische Grenze.

Noch einmal den, in Slowenien meist günstigeren, Treibstoff im Bereich Sentilj tanken und auf der Autobahn weiter Richtung Graz. Von Graz weiter in Richtung Liezen. Wieder (wie bei der Anreise nach Slowenien) waren wir weit über 20 km in Tunneln unterwegs. Von Liezen fahren wir nach Bürgg, und hier empfehlen wir die Bundesstraße 145 Richtung Salzburg-Bad Ischgl und nicht die Bundesstraße 146 Richtung Schladming. –

Ab Plitvicer Seen, gibt es natürlich viele andere Fahrrouten die uns zurück in die Heimat bringen (u.a. auch über Italien und Venedig). – Wählen Sie sich ihre persönliche Traumroute und seien Sie überzeugt, dass Ihr Slowenien-Trip mit Kroatienabstecher Ihnen immer in positiver Erinnerung bleiben wird.

Hier noch ein kleiner Bilderbogen von den Plitvicer Seen:





Mobilheime eine Alternative zum Ferienhaus (oder zur Ferienwohnung) ?



Eine nicht unerhebliche Anzahl deutscher Bürger unterhalten ein Ferien- oder Wochenenddomizil im In- und/oder Ausland.

Die Befürworter dieser Urlaubsform verweisen darauf, dass man so einfach sicher weiß wo man den Urlaub verbringt, wie die örtlichen Gegebenheiten aussehen und dass alles so eingerichtet ist, wie man es sich vorstellt. Man kommt an und der Urlaub kann sofort beginnen (da meist auch die Kleidung schon schön in Schränken geordnet am Urlaubsort wartet).

Gegner dieser Urlaubsart argumentieren meist, dass Urlaubs-Wohnigentum die Verpflichtung mit sich bringt, regelmäßig danach zu sehen und dass man ewig am gleichen Ort Urlaub macht.

Jeder hat sicher auf seine Art recht und jeder, der sich für ein Zweitdomizil entscheidet, muss selbst entscheiden worauf es ihm mehr ankommt.

Ein nicht unwesentlicher Punkt ist natürlich oft der Preis des Ferienhauses oder der Ferienwohnung: da sind Beträge über 100.000,00 € schnell erreicht und wenn man die Superlagen sucht natürlich noch schneller weit mehr.

Eine echte Alternative stellt das Mobilheim dar. Nehmen wir als Beispiel die gut ausgestatteten Mobilheime des slowenischen Herstellers Adria



Ein Adria-Mobilheim mit 2 Schlafzimmern, Küche mit Ess-Wohnzimmer und Bad/Dusche (Möbiliar, Elektrik und Sanitäreinrichtung inkl.) liegt so ganz grob bei 20.000,00 – 25.000,00 €. – Das ist eine überschaubare Summe und wir haben dennoch ein vollwertiges kleines Urlaubshäuschen. Zusätzlicher großer Vorteil: Gefällt es uns irgendwann einmal nicht mehr in unserer Urlaubsregion, können wir alle Hausanschlüsse lösen, das mobile Häuschen verladen und an einen Ort bringen lassen, wo es uns besser gefällt.

Mit einkalkulieren müssen wir natürlich noch die Ausgaben für den Stellplatz und die Nebenkosten (die im Schnitt zwischen 150,00 – 300,00 € pro Monat liegen dürften – denkt man z.B. an einen Stellplatz auf einem Campingplatz). –

Schöne Flecken gibt es in Europa viele um ein Mobilheim aufzustellen: Bleibt man in Deutschland so findet man z.B. im Südsee Camp in Wietzendorf ein traumhaft schönes Plätzchen, aber

auch in Frankreich, Slowenien, Polen und Italien warten einige Traumplätze auf die "rollbaren" Eigenheime. –

Uns selbst begeistert immer wieder die Insel Sardinien auf der man schon seit Jahren eine große Menge von Mobilheimen antrifft.

Also sollten Sie sich noch einen Zweitwohnsitz suchen und wollen Sie sich nicht für alle Zeiten festlegen wollen, so ist ein Mobilheim sicher nicht nur eine Überlegung wert.

Informationen zu Mobilheimen finden Sie auch auf der Homepage unter www.as-freizeit-service.de (Menüpunkt Mobilheime).

Vertriebs-Informationen über

AS Freizeit Service
Rheinstr. 2A
D-64584 Biebesheim

Tel. 06258-905252
Mobil 0171-3253437





AS-SERVICE INFOS

Der AS Freizeit Service Kreuzfahrttipp "Großen Winterreise" mit MS Delphin Voyager

Für Teil 6 vom 24.02.-11.03.2009 der "Großen Winterreise" mit MS Delphin Voyager bietet Delphin Kreuzfahrten GmbH unschlagbare Sonderpreise für Neubuchungen an. Und - passend zum Fahrtgebiet - konnte die außergewöhnliche japanische Pianistin Chie Ishii als Stargast an Bord engagiert werden.

Weitere Infos unter: www.delphin-cruises.com



Die **Delphin Kreuzfahrten GmbH** mit Sitz in Hamburg und in Offenbach bei Frankfurt am Main chartert die MS DELPHIN VOYAGER und veranstaltet weltweite Kreuzfahrten.

„Alles aus einer Hand“ ist das Geschäftskonzept für die exklusiven Kreuzfahrten unter der Leitung der Delphin-Gruppe. Reederei, Management, Charterer und Veranstalter sind aus einem Guss und werden von Hamburg und Offenbach aus gemanagt.

Das Konzept hat sich durchgesetzt: die Zufriedenheit der Kunden drückte sich schon auf MS DELPHIN in der enorm hohen Repeater-Quote von über 60 Prozent aus. Fast schon reif für das Guinness Book of Records waren die mehr als 120 Delphin-Kreuzfahrten eines Passagiers aus Österreich!



HANSA KREUZFAHRTEN ist eine Marke der Delphin Kreuzfahrten GmbH und bietet Reisen u.a. auf den Hochseeschiffen MS Delphin und MS Princess Daphne* an.

Ein erfahrenes Team von Touristikern hat sich im Herzen der schönen Hansestadt Bremen auf Kreuzfahrten im 3 bis 4 - Sterne-Segment spezialisiert.

Die Unternehmensphilosophie "Erleben und Genießen" verpflichtet das Team, Reisen auf dem Wasser einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Neben der hochwertigen Qualität der Reisen ist es auch der attraktive Preis, der immer mehr Kunden zu dem Unternehmen führt.

WOHNWAGEN- und PKW-VERLEIH in CHILE

Als Teil von First Premium Travel bietet Ihnen Holiday Rent die Möglichkeit das Beste von Chile mit absoluter Bewegungsfreiheit kennen zu lernen.

Empfohlen wird die Ausleihe einer der hochqualitativen und regelmäßig gewarteten Wohnwagen mit entweder Zwei- oder Allradantrieb. Diese erlauben dem Reisenden das ganze Land zu erforschen, dabei selbst zu fahren und seinem eigenen Reiseplan zu folgen. Gegen Aufpreis sind sowohl eine Abholung wie auch eine Rückgabe in jeder Stadt Chiles möglich. Der Preis beinhaltet: 250km täglich, Bettwäsche, Küchengeräte, Grill, Verlängerungskabel 220V, 24 Stunden Notfalltelefon, erste Propangasflasche, erstes Set Reinigungsmittel für das Badezimmer, Straßenkarte von Chile.

Dieses Angebot, das Ihnen in Chile nur First Premium Travel bieten kann, beinhaltet ebenfalls einen 24 Stunden Bereitschaftsdienst.

Weitere Infos unter: www.holidayrent.cl





Urlaub auf der Sonneninsel Fehmarn

Camping- und Ferienpark
WULFENER HALS
 Ostsee-Insel Fehmarn



- Camping
- Mietwohnwagen
- Apartments
- 18/9-Loch-Golfplatz
- Separater Wohnmobilpark
- Beheizter Swimming-Pool

Direktbuchungssystem
 „Suchen und Buchen“

So wird Ihr Urlaub zum Erlebnis: Sauna, Whirlpool und Sonnenstudio, Live-Musik und Abendshows, Restaurants, Kinderparadies und Kinderanimation, Surf-, Tauch-, Golf- und Katamaranschule, Shops, Sport-, Wellness- und Kreativanimation u. v. m., Pauschalangebote für die ganze Familie. Besuchen Sie uns im Internet. Nutzen Sie unser Direktbuchungssystem „Suchen und Buchen“ unter

www.wulfenerhals.de



Leading Campings



- Ökoaudit nach EMAS 2
- ECO-Camping

• Goldmedaille im Bundeswettbewerb „Vorbildliche Campingplätze“ 2000

• Sieger im Landeswettbewerb 2005 „Vorbildliche Campingplätze“

• DTV, DCC, ECC: ★★★★★



• ADAC Superplatz Auszeichnung 2003 bis 2007



• Qualitätssiegel Reisemobilplätze

Camping- und Ferienpark Wulfener Hals · Wulfen · D-23769 Fehmarn
 Tel. (0 43 71) 86 28 - 0 · Fax (0 43 71) 37 23 · camping@wulfenerhals.de



Das Kinderparadies...

- Stellplätze für Zelt, Wohnwagen und Reisemobil
- Mietobjekte wie schwedische Ferienhäuser
- Subtropisches Badeparadies mit Wellenbad
- See mit Sandstrand und Piratenschiff
- Reiterhof mit über 60 Pferden und Reithalle
- Super Animation, Restaurants und Supermarkt
- Verleih von Fahrrädern, Kettcars und Miet-PKW



ganzjährig geöffnet



Camping und Bungalowpark in der Lüneburger Heide

Südsee-Camp 88 * 29649 Wietendorf
Telefon +49 (0)5196 - 980 116 * Fax +49 (0)5196 - 980 299
www.5-sterne-camping.de * info88@suedseecamp.de

Kur-Gutshof-Camping

ARTERHOF BAD BIRNBACH

1 a GESUNDHEITSURLAUB:

eigene Arztpraxis, neuernovierte Physikalische Therapie. Super-Therapeutenteam für alle Bereiche der offenen Badekur

1 a WELLNESSURLAUB:

unser ausgezeichnetes 1. tropisches Naturhallenbad Deutschlands ist jetzt 30 °C warm! Kostenlose Wassergymnastik täglich werktags – Nordicwalking – Flexibar! 3 Saunen – neue Wellnessabteilung mit traumhaften Ambiente

1 a GENIESERURLAUB:

ganz nostalgisch verwöhnen lassen in urigen Restaurantgewölben, Live Musik mit Tanz

1 a THERMENURLAUB:

alle Thermen in unmittelbarer Nähe: Bad Birnbach (kostenl. Badebus) – Bad Griesbach – Bad Füssing!

1 a FAMILIENURLAUB:

Gutshofstellplätze der Extraklasse mit eigenem Badezimmer am Platz – Gasstrasse-Strom-TV-frostsicheres Wasser-Abwasser-WLAN – 100- 120 qm groß



★★★★
Camping



★★★★
Apparthotel

*Wir freuen uns auf Sie,
Familie Sijl!*

Lenham, Hauptstr. 3 • 84364 Bad Birnbach
Tel. 08563/96130 • Fax 08563/9613-43
www.arterhof.de • info@arterhof.de

Bundessieger
„Vorbildliche Campingplätze“
Empfohlen durch ADAC und DCC